

I. Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1904/05, über welches zu berichten ist, wurde am 11. April mit der Aufnahmeprüfung begonnen; durch diese wurden der Anstalt 78 neue Schüler zugeführt, so daß die Gesamtzahl der Schüler auf 398 stieg. Tags darauf vereinigten wir uns vor der Wiederaufnahme des regelmäßigen Unterrichts zu einer gemeinsamen Andacht, bei welcher Herr OL Dr. Sahlender die Ansprache hielt. In den 3 späteren Schulandachten, nach den großen Ferien, zu Beginn des Winterhalbjahrs und nach den Weihnachtsferien sprachen die Herren OL Lic. Fritzsche, OL Dr. Bergemann und Zeichenlehrer Thieme.

Die erste öffentliche Schulfest in diesem Schuljahre war die Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. König Georgs am 20. August. Hierbei hielt Herr OL Dr. Korschelt die Festrede, welche die Vegetation Sachsens in pflanzengeographischer Beziehung behandelte und mit einer Huldigung für König Georg schloß. Dieser Rede ging eine sehr wirkungsvolle Tondichtung des Herrn Kirchenmusikdirektor Stöbe: „Der Sachsen Gebet“ (Solo und Chorgesang) voraus. Außerdem trugen die Schüler Unterprimaner F. Becker, Obertertianer J. Eger, Quartaner M. Keerl und Quintaner W. Lange Gedichte vor.

Wir ahnten damals nicht, daß die nächste öffentliche Feier dem Heimgang König Georgs gelten würde. Kaum 2 Monate später, am 15. Oktober, wurde er nach Gottes unerforschlichem Ratschluß unsrem Volke durch den Tod entrissen. Im Schloß zu Pillnitz, wo er am 8. August 1832 das Licht der Welt erblickt hatte, schloß er nach Tagen schwerer Krankheit die Augen für immer. Am 19. Oktober abends 8 Uhr, in der Stunde, in der die sterblichen Reste des Hochseligen Königs in der Hofkirche in Dresden beigesetzt wurden, vereinigten sich beide Schulen unter Teilnahme der Behörden und vieler Freunde der Anstalten zu einer Gedächtnisfeier, in deren Mittelpunkt die Rede des Rektors des Realgymnasiums stand. Er gab zunächst ein Bild des äußeren Lebensganges des heimgegangenen Fürsten, indem er hierbei besonders seine militärische Tätigkeit und den ruhmvollen Anteil, den er an den Feldzügen von 1866 in Böhmen und von 1870/71 in Frankreich genommen hatte, hervorhob. Hierauf besprach er die Verdienste, die sich der Verewigte schon in seiner Prinzenzeit durch seine Teilnahme an den Staatsgeschäften und die verständnisvolle Fürsorge für Kunst und Wissenschaft um unser Vaterland erworben hat, und ging dann näher auf seine Regierung ein, die, so kurz sie auch gewesen sei, doch gezeigt habe, mit wie hohen Herrschergaben König Georg von der Vorsehung ausgestattet gewesen sei. Sein ganzes Leben, so schloß der Redner, ist ein Leben reich an Menschenglück, reicher noch an Menschenleid gewesen, aber jederzeit, in guten wie in bösen Tagen, hat er sich als gläubiger Christ und pflichttreuer Mann bewährt. Echt königlichen Sinns hat er getragen, was Gott ihm sandte, und so schmückte ihn die dreifache Krone des Herrschers, des Siegers und des Dulders. Der Dank seines Volkes folgt ihm in die Ewigkeit nach, und sein Name wird fortleben in der Geschichte. Das Requiem von L. Hellwig, vorgetragen vom erweiterten Gymnasialchor, leitete zu einem Schlußgebet für den heimgegangenen Fürsten, die königliche Familie und unser Sachsenvolk über, und mit dem Gesang des Verses: Jerusalem, du hochgebaute Stadt, endete die Feier.

Wenige Wochen später, am 17. November, hatte eine Abordnung der Lehrer der höheren Schulen, bestehend aus den Herren Oberstudienräten Rektor Dr. Peter-Meißner, Rektor Dr. Wohlrad-Dresden, Rektor Dr. Jungmann-Leipzig für die Gymnasien, Oberstudienrat Rektor Dr. Oertel-Dresden, Rektor Pachaly-Freiberg und dem Berichterstatter für die Realgymnasien und den Direktoren Prof. Dr. Albrecht-Crimmitschau, Prof. Dr. Bauer-Meerane und Prof. Dr. Muth-Pirna für die Realschulen, die Ehre von Sr. Majestät dem Könige Friedrich August im Schloß zu Dresden empfangen zu werden. Der Sprecher der Abordnung, Herr Oberstudienrat Rektor Dr. Peter, gab

zunächst Sr. Majestät die Versicherung, daß auch die höheren Schulen des Landes die Trauer über den Hingang Sr. Majestät des hochseligen Königs warm empfänden. Ihr Schmerz sei ein um so tieferer und aufrichtigerer, je mehr sie stets die Huld und das Wohlwollen des Kgl. Hauses erfahren hätten. Die Erinnerung an das in Krieg und Frieden gleich bewährte edle Brüderpaar auf dem Throne Sachsens werde darum in aller Herzen fortleben. Die höheren Schulen Sachsens, fuhr der Redner fort, würden auch fernerhin bemüht sein, die ihnen anvertraute Jugend, jede durch die ihr eigenen Bildungsmittel, zu tüchtigen Männern heranzuziehen und in ihr wahrhaft religiöse und monarchische Gesinnung zu wecken. Die Ansprache schloß mit der Bitte, Se. Majestät wolle das Gelöbnis der Lehrer der höheren Schulen, allezeit in solchem Geiste wirken zu wollen huldvoll entgegennehmen.

Seine Majestät dankte für die Teilnahme und Huldigung der Lehrer der höheren Schulen und erklärte, daß er deren Arbeit jederzeit als eine ebenso schwere wie wichtige anerkannt habe und daß er darum nach dem Beispiele seiner beiden in Gott ruhenden Vorgänger immer bereit sein werde, für ihr Wohl fördernd einzutreten. Schliesslich beauftragte er die erschienenen Vertreter ihren Auftraggebern seinen königlichen Dank zu übermitteln und richtete an jeden von ihnen einige freundliche Worte.

Zum drittenmal in diesem Jahr vereinigten sich beide Anstalten des Johanneums am 27. Januar zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede hatte Herr OL Dr. Galle übernommen. Er behandelte nach einer auf die Bedeutung des Tages Bezug nehmenden Einleitung den Mithrasismus, seinen Ursprung, sein Wesen, seine Verbreitung und seinen Untergang und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm. Die Gedichtvorträge bezogen sich auf die Bedeutung der 3 Kaiser aus dem Haus Hohenzollern und die Bestrebungen des gegenwärtigen Kaisers unser Volk wieder seetüchtig zu machen. Die Vortragenden waren Sextaner F. Mätzel, Quartaner M. Keerl, Obertertianer G. Dolosea, Obertertianer F. Olbrich und Unterprimaner J. Schwarz.

Der Sedantag brachte den üblichen Auszug der Schüler nach der Weinau, wo nach der Ansprache des Rektors ein Schauturnen stattfand, an das sich Jugendspiele der Unter- und Mittelklassen und ein Tänzchen für die Oberklassen anschloß.

Tags zuvor feierte das Realgymnasium in Plauen i/V. das Fest seines 50jährigen Bestehens. Im Auftrag des Lehrerkollegiums überreichte Herr Prof. Serfling eine Beglückwünschungsurkunde. Unsere Teilnahme an der Jubelfeier der Schwesteranstalt war um so herzlicher und warmer, als die beiden Realschulen in Plauen und Zittau, fast zu gleicher Zeit gegründet, in ihren Anfängen den gleichen Entwicklungsgang genommen haben und das gleiche Fest uns demnächst bevorsteht.

Wir gedenken an dieser Stelle noch zweier anderer Veranstaltungen der Schule, die alljährlich wiederkehren, des Schulspaziergangs am 11. Juni, diesmal vom Wetter nicht sonderlich begünstigt, und des Schulballes am 23. Januar, dessen Vorbereitung Herr Konrektor Dr. Reinhardt und die Herren Kandidat Eckert und Kandidat Wicke freundlichst übernommen hatten und der in durchaus befriedigender Weise verlief.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind in diesem Schuljahr mehrere Veränderungen eingetreten. Mit Beginn desselben wurden uns als Ersatz für den verstorbenen Amtsgenossen Herrn Prof. Kneschke und für den in den Ruhestand getretenen Herrn Prof. Dr. Neeße die Herren Kandidaten d. h. Schulamts Quack*) (Verordnung vom 3. Februar 1904) und Eckert**) (Verordnung vom 11. März 1904) zugewiesen. Letzterer war zugleich beauftragt, uns bei der Vertretung des Herrn OL Dr. Hönncher, dem unter Gewährung einer namhaften Reiseunterstützung vom Königl.

*) Hermann Quack wurde geboren am 26. Dezember 1877 in Neuß am Rhein. Er besuchte von Ostern 1888 bis 1897 erst das Gymnasium in Chemnitz, dann das König Albert-Gymnasium in Leipzig. Von Ostern 1897 bis 1903 studierte er an der Universität Leipzig klassische Philologie; er war sechs Semester Assistent am Historisch-Geographischen Institut. Nachdem er im Mai 1903 die Prüfung für das höhere Lehramt bestanden hatte, trat er am 1. Juli am Chemnitzer Gymnasium das Probejahr an; Ostern 1904 wurde er dem Königl. Realgymnasium zu Zittau zugewiesen.

**) Erhardt Eckert wurde am 18. März 1877 in Außig geboren. Nachdem er von Ostern 1890—92 das Progymnasium in Meißen und von Ostern 1892 bis Ostern 1898 die Fürstenschule zu St. Afra daselbst besucht hatte, genügte er Ostern 1898—99 seiner Militärpflicht im 177. Infanterie-Regiment in Dresden und bezog Ostern 1899 die Universität Leipzig zum Studium der neueren Sprachen. Sommer 1900 bezog er auf ein Semester die Universität München und hielt sich die Sommermonate 1902 in Lausanne und Genf auf. Im Februar 1904 unterzog er sich an der Universität Leipzig der Prüfung für das höhere Lehramt und wurde im März desselben Jahres dem Königl. Realgymnasium in Zittau als Probandus und Vikar überwiesen.

Ministerium ein 8wöchiger Urlaub zu einer Studienreise nach Südfrankreich gewährt worden war (Verordnung vom 2. Februar 1904), zu unterstützen. Die Herren Quack und Eckert wurden nach der gemeinsamen Andacht am 11. April den Schülern vorgestellt und in ihr Amt eingewiesen.

Im Lauf des Sommerhalbjahres richteten 3 Mitglieder des Kollegiums Gesuche um Versetzung in den Ruhestand an das Königl. Ministerium; es waren dies die Herren Konrektor Prof. Dix, Prof. Speck und Prof. Dr. Weickert. Durch die Verordnungen vom 20. Juni, 13. und 14. Juli fanden diese Gesuche die Genehmigung der vorgesetzten Behörde. Noch ehe sie aus dem Schuldienst schieden, wurden ihnen hohe Auszeichnungen zu teil. Seine Majestät König Georg geruhete durch Dekret vom 31. August Herrn Konrektor Prof. Dix zum Königl. Studienrat zu ernennen und durch Dekret vom 13. September Herrn Prof. Speck das Ritterkreuz 1. Kl. vom Albrechtsorden zu verleihen. Herr Oberbürgermeister Oertel überreichte beide Dekrete am 19. September vor versammeltem Kollegium und übermittelte beiden Herren die Glückwünsche der Kommission. Zu gleicher Zeit verlas er ein Schreiben des Königl. Ministeriums, in welchem Hochdasselbe dem ebenfalls scheidenden Herrn Prof. Dr. Weickert seinen Dank für erfolgreiche, treue Amtsführung und sein Bedauern darüber aussprach, daß Krankheit ihn nötige, noch vor der Zeit seiner amtlichen Tätigkeit zu entsagen.

Die Entlassung der drei Herren fand am 23. September vormittags 11 Uhr in einer besonderen Feier statt. Ausgehend von dem Scheidegruß, den einst Jonathan an David richtete: Gehe hin mit Frieden, wandte sich der Rektor zunächst an Herrn Studienrat Prof. Dix, der der Anstalt fast 42 Jahre angehört hat. Nach eingehender Darstellung seines Lebensganges würdigte er seine Verdienste um die Schule in folgenden Worten: Sie sind ein Lehrer von Gottes Gnaden gewesen. Ausgestattet mit reichen Kenntnissen auf den Gebieten, in die Sie Ihre Schüler einführen sollten, hatten Sie auch die Gabe der klaren und anschaulichen Darstellung empfangen, und dazu war Ihnen noch eins eigen, das höchste und beste, eine sich immer gleichbleibende Liebe zur Jugend, die Ihnen die Herzen öffnete und jedem Ihrer Worte eine dauernde Stätte schuf. Und kamen Stunden, wo auch Ihnen die kleinen Verdrießlichkeiten des Lehrerberufs die Freude am Leben trüben wollten, der gesunde Humor, den Ihnen ein gütiges Geschick mit auf den Lebensweg gegeben hat, half Ihnen doch rasch über alles Unangenehme hinweg. So werden Sie, dessen können Sie gewiß sein, in der Erinnerung aller derer, die zu Ihren Füßen gesessen haben, fortleben. Die gleiche Verehrung und Liebe, wie Ihre Schüler, empfinden aber auch wir, Ihre Mitarbeiter. Ihre stete Freundlichkeit und Heiterkeit, Ihre Herzensgüte und Aufrichtigkeit, Ihr entgegenkommendes, gefälliges Wesen, Ihre durch und durch kollegiale Gesinnung, die sich auch dem jüngsten Amtsgenossen in gleicher Wärme bekundete, werden wir immer als vorbildlich betrachten, und das Bild unsers guten, alten Dix wird uns, so lange wir atmen im Lichte des Tages, nie aus dem Gedächtnisse schwinden.

Hierauf verabschiedete der Rektor Herrn Prof. Speck, der seit 1869 an unserer Anstalt tätig gewesen ist und dem in erster Linie mit die erfreuliche Entwicklung der höheren Handelsschule zu danken ist. Seinem amtlichen Wirken galten folgende Worte: Ihr umfassendes, durch ununterbrochene, gewissenhafte Arbeit stetig gemehrtes Wissen, Ihr durchsichtiger, lebendiger Vortrag, die Festigkeit und Entschiedenheit, mit der Sie allezeit auf die Aneignung dessen gedrungen haben, was Sie als unbedingt notwendig für die Schüler hielten, sind ein Beweis dafür, daß Sie ein berufener Lehrer waren, und geben Ihnen die Gewißheit, daß auch Ihr Wirken ein fruchtbringendes, reichgesegnetes und allseitig anerkanntes gewesen ist. Auch Sie dürfen überzeugt sein, daß die Dankbarkeit Ihrer Schüler Sie lange über Ihre amtliche Wirksamkeit hinaus begleiten wird. Gern bemerke ich auch, daß Sie uns, Ihre Amtsgenossen, durch mannigfache, noch bis in die jüngsten Tage hinein gern geleistete Dienste und Gefälligkeiten dauernd verpflichtet haben. Schließlich gedachte der Rektor auch der literarischen und gemeinnützigen Tätigkeit des scheidenden Amtsgenossen mit anerkennenden Worten.

Nummehr wandte sich der Rektor an Herrn Prof. Dr. Weickert, der dem Realgymnasium seit 1878 angehört hat. Nach einer kurzen Darstellung seines Lebensganges gedachte er der langjährigen Leidenszeit, durch die er hatte hindurchgehen müssen und schloß: Wir alle wissen, daß Sie nur schweren Herzens zu dem Entschluß gekommen sind, Ihr Amt niederzulegen, und auch mir tut es herzlich leid, daß nach reiflicher Erwägung aller Verhältnisse eine andere Lösung der Schwierigkeiten, die Ihre Erkrankung für Sie und für die Schule herbeigeführt hat, nicht hat

gefunden werden können; denn ich habe Sie jederzeit als eine vorzügliche Lehrkraft geschätzt und weiß, daß Sie namentlich in Ihrem Lieblingsfach, der Experimentalphysik, ich darf wohl sagen, Hervorragendes geleistet haben und Ihren Schülern auf diesem schwierigen Gebiete wie nicht minder in den mathematischen Fächern stets ein kundiger und anregender Führer gewesen sind. Sie dürfen darum überzeugt sein, daß auch Ihnen alle die, die Ihren Unterricht genossen haben, ein dankbares Gedächtnis bewahren werden. Wenn Sie mit Rücksicht auf Ihr Leiden seit einer Reihe von Jahren den kollegialen Verkehr fast völlig haben einschränken müssen, so drängt es mich doch, Ihnen die Versicherung zu geben, daß diejenigen unter uns, mit denen Sie auch in jüngster Zeit noch nähere Beziehungen aufrecht zu erhalten bemüht waren, der von Ihnen und in Ihrem Hause empfangenen Freundlichkeiten jederzeit gern eingedenk sein werden.

Nach dieser Würdigung der Verdienste der scheidenden Amtsgenossen entließ sie der Rektor mit herzlichem Danke für ihr treues Wirken und mit besten Wünschen für ihre Zukunft. Sodann richtete der Primus Engemann einige warmempfundene Abschiedsworte an die Scheidenden, in deren Namen Herr Studienrat Prof. Dix antwortete. Er sprach seinen und seiner Freunde warmen Dank für alle Liebe, die sie in ihrem amtlichen Wirken empfangen hätten, aus, versprach die Anstalt nie vergessen zu wollen und schloß mit besten Segenswünschen für ihre fernere Entwicklung.

An diese Abschiedsfeier im Schulsaal schloß sich eine zweite, kürzere Abschiedsfeier im Lehrerzimmer, bei welcher der Rektor den Scheidenden zur Erinnerung an die gemeinsame Tätigkeit vom ganzen Kollegium dargebrachte Geschenke überreichte und jeder derselben Gelegenheit nahm, noch einmal dem, was er in dieser Stunde fühlte, Ausdruck zu verleihen. Unsern Wunsch, im Lauf des Tages noch einmal zu einer Feier an drittem Orte zusammenzukommen, hatten die scheidenden Herren aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt. Zu erwähnen ist noch, daß am Abend des 22. September Schülerabordnungen jedem von ihnen einen Blumenschmuck überreicht hatten und der Singschor des Realgymnasiums unter der Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektor Stöbe Herrn Studienrat Dix ein Ständchen gebracht hatte. Auf den schon geplanten Fackelzug mußten die Schüler, dem Wunsche der Herren entsprechend, verzichten.

Als Ersatz für die in Ruhestand Getretenen wurden die Herren Prof. Dr. C. Reinhardt*) in Meißen (Verordnung vom 18. Juni 1904) und Kandidat des höhern Schulamts Fr. Wicke**) in Dresden (Verordnung vom 7. September 1904) an unsere Anstalt berufen; auch hatte das Königl. Ministerium gestattet, Herrn Vikar Eckert im Winterhalbjahr weiter zu beschäftigen. Die Einweisung dieser Herren, von denen dem an erster Stelle genannten Herrn Prof. Dr. Reinhardt das Amt des Konrektors übertragen worden war, erfolgte in der gemeinsamen Andacht am 3. Oktober. Der Rektor hieß sie herzlich in seinem und seiner Amtsgenossen Namen willkommen, bat um ihre treue Mitarbeit und wünschte ihnen reichen Erfolg in ihrer amtlichen Tätigkeit. Nachdem der Primus Engemann den eintretenden Herren durch Handschlag Gehorsam gelobt, sprach in deren Namen Herr Konrektor Dr. Reinhardt, welcher uns die Versicherung gab, daß sie stets bemüht sein würden, im Verein mit uns das Wohl der Schule zu fördern.

*) Curt Reinhardt, geboren am 5. Dezember 1855 zu Oederan, besuchte von Ostern 1867 an das Gymnasium zum heil. Kreuz in Dresden. Ostern 1874 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete er sich dem Studium der Mathematik zunächst auf der technischen Hochschule in Dresden. Seine Studien setzte er von Michaelis 1876 ab auf der Universität Leipzig fort und bestand hier im Sommer des Jahres 1878 die Staatsprüfung für Kandidaten des höheren Schulamts in der 3. Sektion. Nach Erfüllung seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger wurde er Anfang Oktober des Jahres 1879 durch Hohe Verordnung der Gymnasial- und Realschulanstalt zu Plauen i. V. als cand. prob. zugewiesen. Neujahr 1880 wurde er zum prov. Oberlehrer an der Realschule 1. O. ernannt, trat aber Ostern 1881 bei seiner Beförderung zum ständigen Oberlehrer in das Kollegium des Gymnasiums ein. Ostern 1886 wurde er als Lehrer der Mathematik an die Fürstenschule zu Meissen berufen. Dort wirkte er, von Ostern 1893 an als erster Lehrer der Mathematik und Physik und zum Professor ernannt, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre, bis ihm durch das Vertrauen des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Stellung als Konrektor am Realgymnasium zu Zittau übertragen wurde.

**) Karl Fritz Wicke wurde geboren am 31. Mai 1881 zu Dresden. Nachdem er von 1891 bis 1892 das Annenrealgymnasium und von da bis 1900 das Wettiner Gymnasium seiner Heimatstadt besucht hatte, widmete er sich dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, und zwar von Ostern 1900 bis Michaelis 1901 und von Michaelis 1902 bis Ostern 1904 an der technischen Hochschule zu Dresden, in der Zwischenzeit an der Universität zu Leipzig und im Sommersemester 1904 an der Universität zu Jena. Nachdem er im Juli 1904 die Staatsprüfung an der Technischen Hochschule zu Dresden abgelegt hatte, wurde er als Probe- und Aushilfslehrer dem Königl. Realgymnasium zu Zittau überwiesen.

Herr Kand. Wicke wird uns mit Schluß des Winterhalbjahres wieder verlassen und in das Lehrerkollegium der 2. Realschule in Dresden-A. eintreten. Wir danken dem strebsamen jungen Amtsgenossen für die uns geleisteten Dienste und wünschen ihm das Beste für seine fernere amtliche Tätigkeit. Für ihn wird (Verordnung vom 24. Oktober 1904) Herr OL Dr. E. Auerbach, bisher am Realgymnasium mit Realschule in Plauen i/V., in unser Kollegium, namentlich zur Erteilung von Handelsunterricht, eintreten.

Das vergangene Schuljahr hat auch mehreren Mitgliedern unseres Kollegiums Auszeichnungen gebracht. Ehe der Berichtstatter über diese im einzelnen berichtet, gedenkt er zweier Auszeichnungen, die Mitglieder der Schulkommission erfahren haben. Durch Beschluß der Städtischen Kollegien hat der Vorsitzende der Kommission, Herr Bürgermeister Oertel, fortan den Amtstitel „Oberbürgermeister“, und sein Stellvertreter, der bisherige Stadtrat Herr Mietzsch den Amtstitel „Bürgermeister“ zu führen. Die durch Auszeichnungen erfreuten Amtsgenossen sind Herr OL Dr. Merkel, welcher durch Dekret vom 28. November von Sr. Majestät dem König Friedrich August den Titel eines Professors mit dem Rang in der 4. Hofrangordnung erhalten hat, Herr OL Fritzsche, welchem auf Grund seiner Arbeit: „Das Berufsbewußtsein Jesu mit Berücksichtigung geschichtlicher Analogien untersucht“ von der theologischen Fakultät der Universität Leipzig der Titel eines Lizentiaten der Theologie verliehen worden ist, und Herr OL Bergemann, welchen die philosophische Fakultät derselben Universität auf Grund seiner Arbeit: „Reaktionen auf Schalleindrücke nach der Methode der Häufigkeitskurven bearbeitet“ zum Doktor der Philosophie ernannt hat.

An dieser Stelle erwähnen wir auch, daß am 18. August Herr Professor Buchheim sein 25jähriges Amtsjubiläum feiern konnte. Der Berichtstatter sprach ihm vor versammeltem Kollegium dessen beste Glück- und Segenswünsche aus. Ebenso begrüßte er am 10. Januar, zugleich unter Überreichung einer Blumenspende, das Kommissionsmitglied Herrn Oberschulrat Prof. Michael, welcher an diesem Tage das goldene Ehejubiläum unter Teilnahme weiter Kreise feierte.

Am 13. Februar wohnte Herr Oberkonsistorialrat Dr. Kohlschütter im Auftrage des Landeskonsistoriums dem Religionsunterrichte in verschiedenen Klassen bei. Nachdem dies in der Zeit von 8—12 geschehen war, besprach er mit den Religionslehrern, den Herren Prof. Serfling, Prof. Buchheim und Lic. Fritzsche einige den Religionsunterricht betreffende Fragen.

Auch in diesem Schuljahr hatten wir uns (am 20. Februar) des Besuches des Herrn Professor Delbost aus Paris zu erfreuen. Er las diesmal zunächst mehrere ernste und heitere Dichtungen in wahrhaft mustergiltiger Weise vor und trug dann einige französische Volkslieder vor, in denen er sich ebenso als ausgezeichnete Sänger erwies. Reicher Beifall lohnte die vortrefflichen Darbietungen des liebenswürdigen Künstlers. Wir hoffen, daß es uns vergönnt sein wird, ihn auch im nächsten Winter wieder hier zu begrüßen.

Die schriftlichen Klassenprüfungen fanden am Schlusse des Sommerhalbjahres vom 12. bis 14. September statt, im Winterhalbjahr sollen sie am 16. März ihren Anfang nehmen. Die mündlichen Klassenprüfungen werden am 7. und 8. April abgehalten werden.

Zur Feier des heiligen Abendmahls vereinigten sich die Lehrer und konfirmierten Schüler beider Anstalten am 22. April und 14. Oktober. In den vorbereitenden Andachten sprachen die Herren OL Prof. Buchheim und OL Lic. Fritzsche, die Beichtreden hielten die Herren Pastor Herz und Pastor Hardeland. Am Sonntag Judica werden 49 Schüler des Realgymnasiums konfirmiert werden, die zugleich mit den Konfirmanden des Gymnasiums von den Herren Pastor Baumfelder und Pastor Hardeland in 2 Abteilungen vorbereitet worden sind.

Wenige Tage vor unserer Gedächtnisfeier, am 16. Dezember, starb ein sehr beliebter Schüler unserer Anstalt, der Schüler der 2. Handelsklasse Fritz Hunger von hier. Er erlag einem Brustleiden, gegen das er schon lange angekämpft hatte. Mit ihm verloren wir einen strebsamen, fleißigen und liebenswürdigen Schüler, dessen Hingang wir aufrichtig beklagen. Am 19. Dezember wurde er auf hiesigem Frauenkirchhof bestattet. Seine Lehrer und die Schüler der 1. und 2. Handelsklasse gaben ihm das letzte Geleit, und Herr OL Dr. Hönncher gab an seinem Sarge unseren Empfindungen entsprechenden Ausdruck. Gottes Trost sei mit den bekümmerten Seinen.

In der Gedächtnisfeier am 19. Dezember gedachte der Rektor nach einer einleitenden Ansprache über das Wort des sterbenden Erlösers: Es ist vollbracht (Joh. 19, 30) zunächst noch einmal des Todes Sr. Majestät des Königs Georg und schilderte dann in Kürze den Lebensgang eines trefflichen

Künstlers, dem unsere Anstalt zu dauerndem Dank verpflichtet ist, da er der Schöpfer des herrlichen Gemäldes in unserem Schulsaal ist, des Historienmalers Anton Dietrich. Zur dauernden Erinnerung an ihn lassen wir folgende Angaben folgen.

Anton Dietrich, geb. am 27. Mai 1833 in Meißen, bildete sich an den Kunstakademien in Dresden, wo Bendemann und Julius Schnorr seine Lehrer waren, und in Düsseldorf zum Maler aus und ließ sich nach einem längeren Studienaufenthalt in Italien 1862 als Historienmaler in Dresden nieder. Dort hat er den größten Teil seines Lebens verbracht. Erst vor wenigen Jahren wurde er an die Königl. Kunstakademie in Leipzig berufen; an ihr wirkte er bis zu seinem am 4. August erfolgten Tode. „Dietrich war“, so beurteilt ihn ein Fachmann, „ein Künstler der älteren Richtung von tiefreligiösem Empfinden, dessen Schaffen allezeit idealen Zielen zugewandt war.“ Dresden rühmt sich, seine bedeutendsten Bilder zu besitzen, und Tausende haben sich an den edlen Werken des bescheidenen Künstlers mit ihren schönen, wohlthuenden Farben und ihrem tiefen Gedankengehalt erfreut. In der Kreuzkirche zu Dresden steht sein großes Altarbild: der Gekreuzigte, von Glorie umflossen, zu seinen Füßen Johannes und Maria. Für den Festsaal der technischen Hochschule schuf er eine Bilderreihe: Prometheus als Lehrer des Menschen in der Technik. Ebenso schmückte er den Schulsaal des Kreuzgymnasiums mit 4 großen Wandgemälden; sie versinnbildlichen die Liebe zu Gott durch das Opfer Abrahams, die Liebe zum Vaterland durch den Tod des Marcus Curtius, die Liebe zur Wahrheit durch den Tod des Sokrates und den Mut der Überzeugung durch Luther auf dem Reichstage in Worms. Auch die Bilder im Kirchsaal der Albrechtsburg in Meißen stammen von Dietrich. Die Bilder in unserem Schulsaal wurden am 22. März 1879 enthüllt. 4 Seitenbilder Egypten, Griechenland, Italien und Deutschland in ihrer Bedeutung für die Menschheitsentwicklung darstellend, umgeben das Hauptbild: Paulus auf dem Areopag zu Athen dem Volke predigend. Das Evangelium von Christus der Mittelpunkt der Weltgeschichte, das ist der Grundgedanke des herrlichen Bilderschmuckes, der für alle Zeiten eine Zierde dieses Saales bleiben wird. Möge dieser Gedanke uns alle, die Lehrenden wie die Lernenden, immer und immer wieder mahnen, über aller Weisheit des Menschengenies das Eine, das not tut, nicht zu vergessen. Der Name des edlen Künstlers aber, der dies Werk schuf, wird unter uns unvergessen bleiben.

Dann gedachte der Rektor der drei Lehrer, die im Jahre 1904 gestorben sind. Es waren dies die Herren Prof. Kneschke, Prof. Dr. Feller und Prof. Dr. Weickert. Aus ihrem Lebensgang teilen wir Folgendes mit:

Richard Alwin Kneschke wurde am 5. Januar 1856 in Löbau geboren, besuchte das Gymnasium zu Bautzen und widmete sich auf der Landesuniversität dem Studium der altklassischen Philologie; nach bestandener Staatsprüfung 1881 wurde er sofort am hiesigen Johanneum angestellt und bei der Trennung der beiden Lehrerkollegien dem des Realgymnasiums zugewiesen; 1884 wurde er ständiger Oberlehrer, 1903 erhielt er den Professortitel. 1901 im Dezember erkrankte er an einem Darmleiden; zwei schwere Operationen betrafen ihn nur zeitweise von diesem Leiden, das am 5. März 1904 seinen Tod herbeiführte. Vor der Überführung seiner sterblichen Reste am 7. März sprach in der Parentationshalle im Namen der Schule Herr Prof. Serfling, bei seiner Beerdigung in Löbau, der eine Abordnung der Lehrer und Schüler beiwohnte, am 8. März der Rektor. Prof. Kneschke war eine stille, innerliche Natur; wie er nach Angabe eines seiner Brüder schon als Kind gern die Einsamkeit aufsuchte, so weilte er auch als Mann gern im kleinen Kreise guter Freunde und entfaltete da sein reiches, fröhliches Gemüt. Besonderen Genuß bereitete ihm die Musik und mit innigem Empfinden gab er sich den Freuden hin, die die erhabene Schönheit der Natur dem Menschen bereitet. Der Jugend war er von Herzen zugetan und wurde ihr ein zuverlässiger Führer auf allen den Wissensgebieten, die er zu lehren hatte. Schlicht war sein Leben, schwer sein Ende; alle, die ihn kannten, werden sein Bild in treuem Herzen bewahren.

Oswald Theodor Feller, geb. den 30. Nov. 1836 in Grimma, besuchte die dortige Landes- und Fürstenschule und studierte in Leipzig Philologie. 1861 bestand er die Staatsprüfung und erwarb sich den Dokortitel, dann amtierte er ein halbes Jahr am Progymnasium in Annaberg und kam hierauf an die hiesige Doppelanstalt. Er hatte zunächst in den Unterklassen, die damals noch für beide Anstalten gemeinsam waren, deutschen und lateinischen Unterricht zu erteilen. Später wurde er dem Gymnasialkollegium zugeteilt. Er erhielt 1876 den Titel Professor und trat 1899 in den Ruhestand. Er genoß den Ruf eines vorzüglichen Lateiners. Eigen war ihm auch

eine tiefe Liebe zur Bergwelt der Alpen, die er wie wenige kannte und bewunderte. Bei seinem letzten Ausfluge in die Tiroler Alpen verunglückte er am 4. August. Am 27. Oktober fand man nach langem vergeblichen Suchen seine Leiche am Fuße des Padauner Kogels und am 31. Oktober wurde er auf dem Friedhofe zu St. Jodoc beerdigt. Er ruhe in Frieden!

Johannes Weickert wurde am 13. Oktober 1852 in Quesitz bei Markranstädt geboren. Er besuchte ebenfalls das Moldanum und studierte in Leipzig Mathematik und Astronomie. 1876 bestand er die Staatsprüfung und promovierte gleichzeitig. Dann war er Lehrer am Gymnasium in Zwickau und kam Michaelis 1878 an unsere Anstalt. 1899 erhielt er den Professortitel. Am 23. September 1904 trat er in den Ruhestand; er tat das in der Hoffnung, daß eine längere Ruhepause ihn doch von dem Leiden, gegen das er seit nahezu 7 Jahren ankämpfte, befreien würde. Dies geschah nicht; bereits am 26. Oktober erlag er ihm zum großen Schmerz der Seinen. Bei einer Abschiedsfeier in seinem Hause, an der das Lehrerkollegium und die Schüler der Klassen, in denen er im letzten Sommer unterrichtet hatte, teilnahmen, rief ihm der Rektor einen Scheidegruß in die Ewigkeit nach. Tags darauf am 30. Oktober wurde er auf dem Friedhofe in Grimma an der Seite seiner Eltern beerdigt. Was er uns als Lehrer und Mensch gewesen, habe ich oben dargestellt. Nach hartem Kampfe hat er den Frieden des Grabes gefunden. Das ewige Licht leuchte seiner unsterblichen Seele.

Die Namen der verstorbenen Schüler sind nach den Aufzeichnungen des Herrn OL Liene-mann folgende:

1. Alfred Kahra, geb. am 12. Oktober 1878 in Forst N/L; Schüler der Handelsschule von Ostern 1893 bis dahin 1895, ging mit dem Reifezeugnis ab und starb als Tuchfabrikant in seiner Heimatstadt am 4. Oktober 1903.
2. Gustav Adolf Rinnelt, geb. am 2. Dezember 1849 in Hörnitz, war Schüler der Realschule von Ostern 1861 bis dahin 1864. Nachdem er sich zum Kaufmann ausgebildet hatte übernahm er hier in Zittau ein Frachtereigeschäft und starb am 2. Januar 1904.
3. Paul Alfred Schmuhl, geb. am 9. Oktober 1847 in Lauske bei Bautzen. Er besuchte die Realschule von Ostern 1860 bis Michaelis 1864 und wurde nach seinem Abgange Landwirt. Er nahm am Feldzug von 1870/71 teil und wurde später Oberleutnant d. R., auch war er Inhaber der Militär St. Heinrichsmedaille und der Lebensrettungsmedaille. 1878 übernahm er die Pachtung der Güter Lauske und Zschorna und starb in Lauske am 18. Januar 1904.
4. Edmund Konstantin Küchenmeister, geb. den 27. August 1853 in Oberlichtenau bei Reibersdorf, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1867 bis dahin 1869, starb als Kaufmann in Zittau am 26. März 1904.
5. Friedrich Gustav Zumpe, geb. den 29. Juni 1851 in Taubenheim, Realschüler von Ostern 1865 bis Michaelis 1869, besuchte später das Seminar in Löbau und starb als Bürgerschullehrer am 18. April 1904 in Dresden.
6. Oswald Feurich, geb. am 9. April 1848 in Jonsdorf, Schüler der Realschule von Ostern 1862 bis Neujahr 1863, starb als Musiklehrer in Papenburg a. d. Ems am 23. Mai 1904.
7. Paul Demisch, geb. am 24. August 1861 in Zittau, besuchte unsere Anstalt von Ostern 1871 bis dahin 1880. Er ging mit dem Reifezeugnis ab und studierte sodann in Zürich Medizin. Er starb als praktischer Arzt und Dr. med. in Kazers in der Schweiz am 12. Juli.
8. Max Eugen Zeuner, geb. am 4. Januar 1870 in Prag, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1881 bis Ostern 1885, starb als Kaufmann in Görlitz am 10. August 1904.
9. Friedrich Wilhelm Freygeb, geb. am 5. Februar 1847 in Zittau, Realschüler von Ostern 1857 bis Ostern 1861, starb als Kaufmann in hiesiger Stadt am 5. November 1904.
10. Oswald Alfred Gärtner, geb. den 22. August 1870 in Lichtenau bei Lauban, Schüler von Ostern 1881 bis Ostern 1890, starb als Leiter eines großen Leinengeschäfts in Eibau am 18. Novbr.
11. Richard David, geb. am 26. Juni 1877 in Neugersdorf, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1889 bis dahin 1895, ging mit dem Reifezeugnis der Handelsschule ab und war zuletzt Fabrikbeamter in Blottendorf i. Bö. Er starb in Görlitz infolge einer Operation am 7. Dezbr. 1904.
12. Oswald Kummer, geb. am 28. November 1850 in Zittau, Realschüler von Ostern 1865 bis dahin 1866, starb als Baumeister in seiner Vaterstadt am 9. Dezember 1904.
13. Ernst Oswald Herberg, geb. am 30. August 1855, Realschüler von Ostern 1865 bis Ende Januar 1867, wurde Landwirt und starb als Rentner in Zittau am 11. Dezember 1904.

14. Karl Johann Möller, geb. am 19. November 1839 in Zittau, eingetreten in unsere Anstalt Ostern 1855, Ostern 1858 mit dem Reifezeugnis abgegangen, widmete sich später der Forstlaufbahn und war zuletzt Oberförster in Okrilla bei Moritzburg. Er trat vor einigen Jahren als Königl. Forstmeister in den Ruhestand und starb in Klotzsche bei Dresden am 12. Dezbr. 1904.
15. Rudolf Wilhelm Fritz Hunger, geb. am 31. Januar 1888 in Bleicherode im Harz, trat Ostern 1898 in unsere Anstalt und starb als Schüler der 2. Handelsklasse am 16. Dezember 1904.

Von den im Schuljahr 1904/05 eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind außer denen, auf welche bereits in der vorstehenden Schulgeschichte hingewiesen worden ist, noch folgende zu erwähnen:

1. Generalverordnung vom 20. Februar 1904, die Anschaffung des deutschen seemannischen Wörterbuchs von A. Stenzel betr.
2. Generalverordnung vom 25. Februar 1904, die Teilnahme am kunstgeschichtlichen Ferienkursus in Dresden betr.
3. Verordnung vom 19. März 1904, die Einführung neuer Lehrbücher für Latein und Mathematik betr.
4. Verordnung vom 22. März 1904, die Zulassung der Herren Dr. Galle und Dr. Neumann zu dem kunstgeschichtlichen Kursus betr.
5. Verordnung vom 21. Mai 1904, den Haushalt der beiden Anstalten des Johanneums für die Finanzperiode 1904/05 betr.
6. Generalverordnung vom 1. Juni 1904, die Einrichtung des Probejahrs betr.
7. Verordnung vom 3. Juni 1904, die Verwilligung eines außerordentlichen Betrags für Titel 10 betr.
8. Generalverordnung vom 10. Oktober 1904, die Einschränkung des Gebrauchs von Fremdwörtern betr.
9. Generalverordnung vom 10. November 1904, anderweite Bestimmungen für die Erhebung und den Erlaß von Schulgeld, Aufnahme- und Abgangsgebühren betr.
10. Generalverordnung vom 12. November 1904, die Herausgabe des 5. Berichts über die gesamten Unterrichtsanstalten im Kgr. Sachsen betr.
11. Generalverordnung vom 1. Dezember 1904, die Veranstaltung einer Schillerfeier betr.
12. Verordnung vom 4. Februar 1905, die Feier des 50jähr. Bestehens der Anstalt betr.

II. Übersicht

über den von Ostern 1904 bis Ostern 1905 erteilten Unterricht.

Ober - Prima.

Klassenlehrer: Im Sommerhalbjahre 1904 Konrektor Prof. Dix, im Winterhalbjahre Konrektor Prof. Dr. Reinhardt.

Religion. 2 St. Serfling. Erklärung des 1. Briefes Pauli an die Korinther mit besonderer Berücksichtigung der religiösen und sittlichen Verhältnisse in Korinth. Erklärung des Galaterbriefes, Kap. 1-4. — Entwicklung der evangelischen Kirche seit der Zeit des Rationalismus. Äußere und innere Mission. Die allgemeinen und besonderen Bekenntnisschriften; Erklärung der Augsburgischen Konfession, 1. Teil.

Deutsch. 3 St. Neumann. Goethe und die deutsche Literatur seiner Zeit. Zur Einführung in das tiefere Verständnis des Dichters diene die Lektüre von Dichtung und Wahrheit (mit freien Vorträgen), Gedichten aus dem Kreise seiner Gedankenlyrik, Iphigenie und Faust (I. Teil mit einem Überblick über den II. Teil). Freie Vorträge über Schillers Leben, seine Jugenddramen und die Braut von Messina. Die Kenntnis Schillers wurde ergänzt durch eine ausführlichere Besprechung des Wallenstein, seiner philosophisch-ästhetischen Hauptschriften mit Berücksichtigung seines Verhältnisses zu Kant und die Lektüre von „Ideal und Leben“ (auswendig gelernt) sowie J. Grimms Schillerrede (Ausg. von Th. Matthias). Überblick über die Literatur des 19. Jahrhunderts nach dem Gesichtspunkte der vorherrschenden Zeitströmungen (Romantik, Tendenzdichtung des jungen Deutschlands, Münchener Dichterschule). Privatim gelesen wurde Hebbels Agnes Bernauer. — Aufsätze: Der Klosterbruder im

„Nathan“ nach seiner Bedeutung für das Drama. — Pylades. — Verhältnis Goethes und Karl Augusts nach dem Gedicht „IImenau“. — Der Ausgang der Wallensteintragödie. — Vor Rietschels Goethe-Schiller-Denkmal. — Reifeprüfungsaufsatz. — Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluß an die Aufsätze.

Philosophische Propädeutik. 1 St. Neumann. Ausgewählte Kapitel aus der Psychologie und Logik mit kleinen schriftlichen Übungen.

Latein. 4 St. Galle. Lesestoff: Cicero, Laelius de amicitia; pro Archia; Somnium Scipionis. — Ungefähr 35 Oden und 1 Epode des Horaz in Hemmes Auswahl. — Übungen im Stegreifübersetzen aus Livius' 3. Dekade aus der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders-Weißfels. Ebendaher wurden die Aufgaben für die schriftlichen Klassenarbeiten, aus Ostermann IV, 2 die für die Hausarbeiten entnommen. — Grammatisch-stilistische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen aus Ostermann IV, 2. — Kurzer Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der römischen Literatur, besonders die der klassischen Zeit. — Ausgewählte Kapitel aus den Altertümern. — Metrisches im Anschluß an die Lektüre von Horazischen Oden.

2 St. Wahlfreier Unterricht. Tacitus' Annalen in Auswahl aus Buch II und III. — Horaz Satiren I, 1; II, 6. Episteln V, 2, 7, 10; II 3 (in Auswahl). — Oden III, 1-4 und 6. — Ausgewählte Abschnitte aus den Altertümern. — Stilistisches.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Victor Hugo, Gedichte (Auswahl), im Winter: Ernest Legouvé Souvenir de jeunesse. — Außerdem wurden für den Vortrag des Herrn Delbost gelesen: Molière, le Bourgeois Gentilhomme und kleinere Dichtungen von Lafontaine, Lamartine und Sully-Prudhomme. — Literaturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts; hierauf eingehender das 17. Jahrhundert; aus dem 18. und 19. Jahrhundert: Voltaire, Rousseau und Victor Hugo. — Im Anschluß an die Literaturgeschichte 11 freie Vorträge in französischer Sprache. — Grammatik. Wiederholung wichtiger Kapitel im Anschluß an die Klassenarbeiten. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten. 9 Haus- und 6 Klassenarbeiten. Thema der freien Arbeiten: (anschließend an den Lesestoff der U. I.) 1. Le fond historique de la tragédie de Britannicus; 2. L'entretien d'Agrippine et de Néron (IV, 2); (anschließend an Victor Hugo) 3. Le cimetière d'Eylau und 4. L'expiation; 5. L'Académie française.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer und Winter Shakespeare, Hamlet. — Literaturgeschichte: Kurzer Überblick über das Werden der Sprache und des Schrifttums in England; eingehend Shakespeares Leben und Werke. Im Anschluß hieran 11 freie Vorträge. Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel in Verbindung mit den schriftlichen Arbeiten. 10 Haus- und 4 Schularbeiten. Themen der freien Arbeiten: 1. The English a Composite Language; (anschließend an Hamlet) 2. Exposition of the Play and 3. The Play in the Play; 4. England in Shakespeare's Youth; 5. A Theatrical Performance in Shakespeare's Time.

Geschichte. 3 St. Neumann. Deutsche und europäische Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts bis zur Begründung des neuen deutschen Reiches mit einem Überblick über die Zeit seines Ausbaus bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Ausgewählte Bilder aus der Kunstgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts.

Physik. 3 St. Im Sommer Weickert, im Winter Reinhardt. Wellenlehre. Akustik. Optik. Strahlungserscheinungen des Lichts und der Wärme. — Ergänzungen zur Wärmelehre (Kalorimetrie, mechanische Theorie der Wärme). Aufgaben.

Chemie. 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre wichtigeren Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Berechnungen. Grundzüge der qualitativen Untersuchung. Im Sommer wahlfrei: Praktische Übungen.

Mathematik. 5 St. Im Sommer Dix, im Winter Reinhardt. Kubische Gleichungen. Binomischer und Moivre'scher Satz. Wiederholungen aus der Elementarmathematik. — Elemente der analytischen Geometrie bis zu den Kegelschnitten einschließlich.

Darstellende Geometrie. 2 St. Im Sommer Dix, im Winter Reinhardt. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion. — Wiederholungen und Ergänzungen zu den Elementen der darstellenden Geometrie. Die Anwendung der schiefwinkligen Projektion auf die Konstruktion von Selbstschatten und Schlag-schatten (auch bei einfachen Durchdringungen von Körpern).

Unter-Prima.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Scherffig.

Religion. 2 St. Serfling. Das Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und seinen wichtigsten Briefen. Erklärung des 1. Briefes an die Thessalonicher, des Jakobus- und des Galaterbriefes. — Wiederholung der Reformationsgeschichte mit teilweisem Lesen aus den Quellen. Die Entwicklung der katholischen und der evangelischen Kirche seit der Reformation bis auf die neueste Zeit.

Deutsch. 3 St. Neumann. Die deutsche Literatur von Luther bis Lessing in ihren wichtigsten Erscheinungen unter Vorführung bezeichnender Proben. Ausführlicher behandelt wurden das Leben und die Werke Klopstocks und Lessings. — Eingehend besprochen wurden auf Grund teils häuslicher teils der Klassenlektüre: Sophokles' König Ödipus in der Übersetzung von U. v. Wilamowitz-Moellendorff nach einer Einleitung über die griechische Tragödie und des Dichters Leben und Werke, ausgewählte Oden Klopstocks, Lessings Emilia Galotti und Nathan und Schillers Wallenstein. — Freie Vorträge über gegebene Themen im Anschluß an Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart und Shakespeare-Schillers Macbeth mit schriftlicher Berichterstattung. — Deklamation selbstgewählter Dichtungen. — Behandlung einiger Hauptpunkte der Dispositionslehre mit schriftlichen Übungen. Besprechung wichtiger Fragen aus dem Gebiete der Poetik im Anschluß an die Lektüre und die Behandlung von

Lessings kritischen Hauptschriften. Aufsätze: Götz und seine Schwester Maria gegenüber dem Treubruche Weislings. — Lady Macbeth. — Das Tragische im Geschehe des Königs Ödipus (Michaelisprüfung). — Wie erklärt sich der Mißerfolg Karls V. in seiner deutschen Politik? — a) Dichterischer Versuch über das Thema: „Heimkehr.“ — b) Hochmut kommt vor dem Fall, an der Geschichte des 30jährigen Krieges erwiesen. — Osterprüfungsaufsatz. — Besprechung grammatischer und stilistischer Fragen im Anschluß an die Aufsätze.

Latein. 4 St. Neumann. Gelesen wurde: Cicero de imperio Cn. Pompei, Vergils Aeneis B. IV, Livius B. XXVI und XXVII (ausgewählte Stücke). — Stegreifübersetzungen aus Lüders-Weissenfels' Chrestomathia Ciceroniana und Livius' III. Dekade. — Die Aufgaben für die schriftlichen Übersetzungen in das Deutsche werden ebendaher genommen, für die in das Lateinische aus Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. Teil, 2. Abt. — Mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen verbundene Wiederholungen aus der Syntax (Tempora, Consecutio temp., „Ind., Imp., unabhängig. Konjunktiv, Bedingungssätze, Fragesätze, „man“, „ohne“, „als“). Wiederholung sämtlicher bisher gelernter Phrasen nach der Sammlung in Ostermanns Übungsbuche. — Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Lateinische oder ins Deutsche.)

2 St. Wahlfreier Unterricht. Galle. Ausgewählte Stücke aus Sallusts Historien und Curtius Rufus, sowie eine Reihe von Briefen des jüngeren Plinius. Einige Elegien von Ovid und Tibull; kleinere Gedichte von Catull. Stilistisches nach Ostermanns Grammatik. Übersetzungen aus Ostermann IV, 2, besonders im Anschluß an Ciceros Pompejana. Einiges aus den Altertümern.

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre: Corneille Horace. Molière le Bourgeois Gentilhomme. Dazu im Hinblick auf eine öffentliche Rezitation eine Anzahl von Gedichten und Prosanummern aus Hartmanns Rezitationsheft F 4. Vortragsübungen. — b) Grammatik: Die Lehre von den Präpositionen und Konjunktionen; Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen aus Ploetz' „Übungen zur französischen Syntax“. Stilistische, synonymische und phraseologische Bemerkungen im Anschluß an die Scripta, Extemporalien, Diktate und freien Arbeiten. Themen der letzteren: 1. Courte description du Passage de la Bérézina. 2. Sommaire du second acte d' Horace. 3. Lettre à un ami qui nous a demandé des renseignements sur Horace. 4. Une récitation française. Dazu eine Prüfungsarbeit. — c) Literaturgeschichte: Histoire de la langue française. Les Troubadours. Les Trouvères. — Der Unterricht wurde fast ausschließlich in französischer Sprache erteilt.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre: Macaulay, State of England in 1685. Kipling, The Tomb of his Ancestors. Vortragsübungen. — b) Grammatik nach Plate-Kares, Lehrgang II, Kap. 14–33. Beständige Vergleichung sprachlicher Erscheinungen im Französischen und Englischen. Belehrung über Punkte der Stilistik und Synonymik im Anschluß an die mündlichen Übungen, wie an die Skripta, Extemporalien, Diktate und freien Arbeiten. Themen der letzteren: 1. The English Standing Army in 1685. 2. Origin of the Title „Prince of Wales“ and of his Crest. 3. A Page from the Diary of a Londoner in 1685. 4. Letter of an English Officer in India to his Parents in Devonshire. — Die Unterrichtssprache war natürlich die englische.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen aus allen Gebieten des geographischen Lehrstoffes.

Geschichte. 2 St. Neumann. Wiederholung der deutschen Kaiserzeit im Mittelalter. Mittelalterliche Geschichte Frankreichs, Englands, Italiens und Spaniens. Deutsche und europäische Geschichte von Maximilian I. bis zum Tode Friedrichs des Großen. — Ausgewählte Bilder aus der Kunst der italienischen Renaissance und der deutschen Kunst der Reformationszeit.

Physik. 3 St. Merkel. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Elemente der Wellenlehre.

Chemie. 2 St. Korschelt. Die nichtmetallischen Grundstoffe und die Alkalimetalle nebst ihren wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Praktische Übungen wahlfrei.

Mathematik. 5 St. I. S. Dix, i. W. Reinhardt. Arithmetische und geometrische Reihen. Oberflächen und Inhaltsberechnungen stereometrischer Körper. — Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Wiederholungen. Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Elemente der Geometrie der Kugel.

Darstellende Geometrie. 2. St. I. S. Dix, i. W. Reinhardt. Darstellung von Punkten und Geraden in orthogonaler Projektion. — Stereometrische Begründung der Parallel- und Zentralprojektion.

Ober - Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Galle.

Religion. 2 St. Buchheim. Kirchengeschichte des Mittelalters von den Reformkonzilien an, darnach Reformationsgeschichte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Kurze Wiederholung der Einleitung ins neue Testament; Lesen und Erklären ausgewählter Psalmen, einzelner Evangelienabschnitte sowie der Briefe an die Philipper, die Kolosser und Philemon.

Deutsch. 3 St. Galle. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters nach Klees Grundriß und Hoffmanns mittelhochdeutschem Lesebuch für O II. Daraus Übersetzung und eingehende Besprechung der Abschnitte aus dem Nibelungenliede, Iwein, dem Armen Heinrich, sowie der Lieder Walthers von der Vogelweide. Zahlreiche Proben aus anderen wichtigen Schriftwerken der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Zeit. Die nötigsten sprachlichen Erläuterungen im Anschluß an die Lektüre. — Übungen in Begriffsbestimmungen und Disponieren. Stilarten mit Beispielen. — Vorträge über Stoffe aus der griechischen Geschichte. Vortrag meist selbstgewählter Gedichte. — Gelesen wurde Schillers Maria Stuart und Lessings Minna von Barnhelm; privatim Schillers Jungfrau (Einleitung und allgemeine Besprechung). Aufsätze: 1. Inwiefern ist der erste Anfang von Schillers Tell geeignet, in das Drama einzuführen? 2. Durch welche Mittel weiß der Dichter des Waltharliedes Abwechslung in die Schilderung der Kämpfe am

Wasgenstein zu bringen? 3. Der Empfang Siegfrieds bei den Burgunden. Eine kurze Charakteristik der Personen nach *Aventiure II.* (Michaelisprüfung). 4. Volker „zugleich ein Sänger und ein Held“. 5. Das Emporkommen der Fürstengewalt unter Heinrich IV. (Kürzerer Klassenaufsatz). 6. Die Begegnung der Königinnen in Schillers *Maria Stuart* (III, 1–5). 7. Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Galle. Abschluß der Syntax nach Stegmans Grammatik und Ostermanns Übungsbuch IV, 1. — Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. — Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem genannten Übungsbuche. Wiederholung und Einprägung der dort verzeichneten Phraseologie. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift, auch einige Formenextemporalien. — Lektüre: Sallust, *Bellum Jugurthinum*; einiges wurde privatim, anderes kursorisch gelesen. — Ovid, *Metamorphosen* I, 1–135 (Cadmus); IV, 55–127 (Pyramus und Thisbe); VI, 313–381 (Die lykischen Bauern); VII, 1–158 (Das goldene Vließ).

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre: Daudet, *Lettres de mon moulin*. Le Bourgeois Gentilhomme. Außerdem zur Vorbereitung auf eine öffentliche Rezitation eine Anzahl Gedichte und Prosa-Nummern wie in *Unterprima*. Vortragsübungen. — b) Grammatik: Ploetz & Kares, *Sprachlehre* §§ 100–132 (Pronomina, Praepositionen, Konjunktionen). Besprechung wichtiger Synonyma und stilistischer Eigentümlichkeiten im Anschluß an die schriftlichen und mündlichen Übungen; unter letzteren auch einige freie Versuche. — Die Unterrichtssprache war, außer bei der erstmaligen Besprechung neuer grammatischer Erscheinungen, tunlichst französisch.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre: Macaulay, Lord Clive, Byron, Mazeppa. Vortragsübungen. b) Grammatik: Plate & Kares, *Lehrgang II*, Kap. 1–11 (Wortstellung, Verb, Artikel). Beständige vergleichende Betrachtung des englischen Sprachgebrauchs mit dem französischen. Synonymische und stilistische Bemerkungen in Anlehnung an die mündlichen und schriftlichen Übungen; unter letzteren auch einige freie Versuche. — Die Unterrichtssprache war, außer bei der Einführung in neue grammatische Erscheinungen, meist englisch.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen und Erweiterung der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Unterrichtsstoffes für Untersekunda: Die außereuropäischen Erdteile.

Geschichte. 2 St. Galle. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgange desselben nach dem Lehrbuche von Neubauer IV. Teil § 1–115. — Die mittelalterliche Kunst mit Benutzung von Warnecks kunstgeschichtlichen Bilderbuch und Seemanns Wandbildern. — Einprägung des für die Schule zusammengestellten Kanons der Geschichtszahlen (von 375–1498). — Wiederholung der griechischen Geschichte (im Überblick).

Physik. 3 St. Merkel. Magnetismus und Elektrizität.

Chemie. 2 St. Lorenz. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Berechnung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Wahlfrei: Praktische Übungen.

Algebra. 2 St. Merkel. Quadratische Gleichungen, Logarithmen, Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Quadratische Systeme.

Trigonometrie. 3 St. Merkel. Ebene Trigonometrie und Goniometrie.

Linearzeichnen. (Im Sommer.) 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde, einschließlich der Kegelschnittlinien und Cycloiden.

Darstellende Geometrie. (Im Winter.) 2 St. Reinhardt. Elementare stereometrische Begriffe und Sätze. Hauptsätze der schiefen und senkrechten Parallelprojektion.

Unter - Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Opitz.

Religion. 2 St. Buchheim. Einleitung ins alte Testament; Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte der Spruchpoesie, der Bücher Joel und Nahum, sowie etlicher Psalmen. — Kirchengeschichte bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Opitz. Lesestoffe: *Ilias* im Auszug; privatim *Odyssee* im Auszug. Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. — Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums nach dem *Döbelner Lesebuche*, V. Teil und Lektüre zahlreicher Proben aus den wichtigsten Literaturepochen. Genauere Besprechung von Gedichten Schillers und Goethes. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. — Vortrag von Gedichten. — Vorträge im Anschluß an den Lesestoff. — Stilistische Übungen. Aufsätze: 1. Das Siegesfest. Welche Gedanken dämpfen die Siegesfreude der Griechen. 2. L. Aurunculeus Cotta. 3. Welche Gründe bewegen Achilles, die Sühneanerbietungen Agamemnons zurückzuweisen? 4. Die geselligen Unterhaltungen der Phäaken. 5. Was erfahren wir von Geßler vor seinem Auftreten im 3. Akte des *Wilhelm Tell*? 6. Etrurien in der römischen Geschichte 290–41. 7. Prüfungsarbeit.

Latein. 4 St. Opitz. Grammatik. Infinitiv, Participium, Tempora, Consecutio temporum, Konjunktiv in Konjunktionalsätzen, Kausalsätze, Konjunktiv nach quasi, dummodo usw., Konzessiv-, Bedingungssätze, Konjunktiv in Relativsätzen. Acc. c. inf. in Relativsätzen nach Stegmans Grammatik und Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. T. 1 Abt. Wiederholungen aus der Formenlehre und den Lehraufgaben der vorhergehenden Klassen. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift. Gelesen wurde: Caesar *Bell. Gall.* V, 26–52, VII, 1–15, 68–90. Ovid, *Metamorphosen* B. I, 1–88 (*Origo mundi*), 253–415 (*Diluvium*), IV, 55–166 (*Pyramus et Thisbe*), 621–662 (*Atlas*), V, 341 ff (*Ceres et Proserpina*).

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer und Winter: Thiers, *Bonaparte en Egypte et en Syrie*; außerdem der Gedichtvortrag des Herrn Delbost vorbereitet (s. O. I.). Wiederholt wurden die schon gelernten 2 Fabeln: *Le chène et le roseau* und *Le loup et l'agneau*, neugelernt *Trait de Louis XII* von Andrieux, *les Hirondelles* und *Adieux de Marie Stuart* von Béranger. Sprechübungen im Anschluß an die gelesenen und

gelernten Stoffe. — Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch §§ 66–99 und das Wichtigste aus §§ 100–132. 10 Haus-, 14 Klassen- und eine Prüfungsarbeit.

Englisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.) Im Sommer wurden aus *Modern Travels and Explorations* (Weidmannsche Ausg.) die beiden Abschnitte: *Across the Cordilleras* von Ch. Darwin und *The Matterhorn* von E. Whymper, im Winter W. Irving, *Abbotsford* gelesen. Vortragsübungen. — b) Grammatik (2 St.): Plate-Kares, Kurzer Lehrgang I, §§ 31–65 nebst Anhang. — Die Unterrichtssprache war, außer bei der erstmaligen Vorführung des grammatischen Stoffes, fast ausschließlich die englische.

Geographie. 1 St. Schiller. Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Mathematische Geographie.

Geschichte. 2 St. Opitz. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches.

Physik. 2 St. Bergemann. Einführung in die Physik. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik und Wärmelehre.

Naturkunde. 2 St. Schiller. Mineralogie und Geologie. Im Anschlusse an die Paläontologie und Formationslehre Wiederholungen aus den Gebieten der Zoologie und Botanik.

Algebra. 2 St. Merkel. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einleitung in die quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 3 St. Merkel. Die Lehre vom Kreise, Anwendungen der Ähnlichkeitslehre auf den Kreis und die regelmäßigen Vielecke. Praktische Aufgaben. Kreismessung. Das Wichtigste aus der neueren Geometrie.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Stoecker.

Religion. 2 St. Fritzsche. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Kurze Einführung in das Neue Testament, besonders in die Evangelien. Lesen und Erklären des Evangeliums Matthäi unter Bezugnahme auf die übrigen. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Häufiges Zurückgreifen auf den Katechismus; Vertiefung des Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Zusammenhänge.

Deutsch. 3 St. Stoecker. Erklärung und Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Kurze Angaben über das Leben der Dichter. Das Notwendigste aus der Metrik. Lesen größerer und kleinerer prosaischer Abschnitte und mündliche Wiedergabe derselben dem Inhalte nach. Übungen im Deklamieren. Im Anschluß an das Lesen Wiederholungen aus der Satzlehre. — Schriftl. Arbeiten über folgende Themata: Die Macht des Gesanges (nach den einschlagenden Gedichten v. Goethe u. Uhland). — Pfingsten, ein Frühlingsfest. — Wozu dienen die Wälder? — Welchen Nutzen gewährt uns das Holz? — Hund und Katze. — Gold und Eisen im Dienste der Menschen. — Geringes ist die Wiege des Großen. — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Bülz. a) Grammatik: Infinitiv, Partizipialkonstruktionen, Tempora, consecutio temporum, Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Kausalsätze, Konjunktiv nach dummodo, quasi u. s. w., Konzessivsätze, Bedingungssätze, Konjunktiv in Relativsätzen, accusativus cum infinitivo in Relativsätzen: nach Stegmanns Schulgrammatik und Ostermanns Lateinischem Übungsbuch IV. 1. — Lernen von Vokabeln und Redensarten. Hausarbeiten (aus Ostermann) und Klassenarbeiten nach Vorschrift. — b) Lesestoff: Caesar de Bell. Gall. I. 1; II. 16–28; VII. 1–4; 9–16; 29–31; 34–36; 44–51; 56–90. — Ohne Vorbereitung gelesen wurden Teile des VIII. Buches.

Französisch. 4 St. Lienemann. a) Lektüre 2 St. Erckmann-Chatrion 4 Erzählungen aus den *Contes populaires* und *Contes des bords du Rhin*. b) Grammatik: Ploetz-Kares §§ 29–71. — 10 Haus- und 14 Klassenarbeiten.

Englisch. 5 St. Sahlender. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang, Unterstufe, Texte 1–47. Einführung in die Formenlehre. Einige Gedichte. Hör- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Geschichte. 2 St. Bülz. Griechische Geschichte; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker.

Geographie. 2 St. Stoecker. Weiterer Ausbau der Grundbegriffe aus der mathem. Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas.

Naturkunde. 2 St. Schiller. Im Sommer Botanik; die Kryptogamen; im Winter Mineralogie; Einführung in die Krystallographie. Beschreibung wichtiger Mineralklassen.

Algebra. 2 St. Bergemann. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Bergemann. Flächenmessung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Dr. Korschelt.

Religion. 2 St. Serfling. Das Reich Gottes im Alten Testament. Geographie von Palästina. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testamente. Besprechung und Einprägung einiger

leichter Psalmen. — Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke im Zusammenhang. Das 4. und 5. Hauptstück Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Landesgesangbuch.

Deutsch. 3 St. Serfling. Wiederholung der Satzlehre, insbesondere vom zusammengesetzten Satze. Lesen, Besprechen und Auswendiglernen lyrischer und epischer Gedichte, sowie prosaischer Abschnitte. Übungen im Vortrage und im mündlichen Erzählen. Kurzgefaßte Lebensbeschreibung der betreffenden Dichter. Aufsätze: Frühjahrsleben. — Germanische Treue nach der Gudrunsaage. Unser Schulausflug. Brief. — Cimons und Thrasybuls Verdienste um Athen. — Mein Heimatsort. — Das Feuer im Dienste der Menschen. — Der Fluß von der Quelle bis zur Mündung (Michaelisprüfung). — Ein mittelalterliches Schloß. — Der Nutzen des Wassers in seinen verschiedenen Erscheinungsformen. — Natur und Mensch im Herbst. — Kaiser Rudolf und der Sänger. — Lauf und Gebiet des Mandaufflusses. — Der Tod des Clitus. Bericht des Ptolemäus an dessen Schwester Hellanice. — Prüfungsarbeit.

Latein. 6 St. Serfling. Kongruenz- und Kasuslehre nach Ostermanns Schulgrammatik § 70—131. Übungsbuch Nr. 111—187. — Lektüre: Lateinisches Lesebuch von Jul. Schmidt aus Nepos: Cimon, Thrasybulus, Epaminondas; aus Rufus Nr. II. IV. VII. XI. XIII.

Französisch. 6 St. Helbig. Die Fürwörter nach §§ 45—49 Ploetz Elementarbuch. Eingehende Besprechung und Einübung des regelmässigen und unregelmässigen Verbums im Anschluß an die Lektüre der Lesestücke im Ploetz; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten (Ploetz §§ 1—28). Sprechübungen im Anschluß an das Übungsbuch; 14 Klassen- und 10 Hausarbeiten; Auswendiglernen von Gedichten; Lektüre der Rezitationstexte und der Lesestücke im Anhang des Elementarbuches.

Geographie. 2 St. Schiller. Das deutsche Reich in physischer Hinsicht. Die außerdeutschen Länder Europas. Grundbegriffe der mathematischen Geographie.

Geschichte. 2 St. Neumann. Vom Westfälischen Frieden bis zur Begründung des neuen deutschen Reiches.

Naturbeschreibung. 2 St. Korschelt. Vervollständigung des natürlichen Systems durch eingehende Besprechung der Monokotyledonen, übersichtliche Behandlung der Kryptogamen, auch der niederen Pilze. — Überblick über das Tierreich. Bau- und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers.

Mathematik. 5 St. Korschelt. Regeldetri mittels Schlußrechnung und Proportion. Prozent- und Zinsrechnung. — Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Ansetzen und Lösen einfachster Gleichungen. — Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- und Vielecke. Flächenvergleiche bis zum Pythagoras. Kreislehre. Methode der Hilfsfiguren und der geometrischen Örter.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa OL Prof. Schiller; in IVb OL Lic. Fritzsche.

Religion. 2 St. IVa Serfling; IVb Fritzsche. Die Bibel alten und neuen Testaments. Lesen und Erklären alttestamentlicher und neutestamentlicher Abschnitte zur Befestigung und Erweiterung der in Sexta und Quinta gewonnenen Kenntnisse. Erklärung des 3. kurze Besprechung des 4. und 5. Hauptstückes unter ständiger Wiederholung des bisherigen Lernstoffes. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. IVa Schiller; IVb Fritzsche. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche für IV. Einprägung und Vortrag der festgesetzten Gedichte und Prosastücke. Grammatik im Anschluß an Lyons Handbuch der deutschen Sprache Abt. für IV. In der Satzlehre der zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze nach Stellung, Form und Inhalt. Übungen in der neuen Rechtschreibung und Zeichensetzung, im Nacherzählen und Gliedern.

Aufsätze in IVa: Iphigenie in Aulis. — Die Erde als Kugel. — Die Heldentat eines Lotsen. — Brief an einen fernen Verwandten. — Elisabeths Rosen. — Brief, einen Ausflug in der Ferienzeit schildernd. — Wodan der Himmelsgott. — Der Kopf der Insekten. — Im Winter. — Der Rosenstock in Hildesheim. — Die Meisen im Walde. — Sitzungsbericht eines Schulvorstandes. — 2 Prüfungsarbeiten.

Aufsätze in IVb: Die Sonne bringt es an den Tag. — Der Einzug Günthers in Würms. — Am Lindenbrunnen im Odenwald. — Eroberung von Heimsheim. — Vergleiche aus der Eberhardttdichtung. — Unser Elektrizitätswerk. — Die freiwilligen Jäger von 1813. — Bilder aus dem siebenjährigen Kriege. — Eine gesegnete Weihnachtsfeier. — Mittelalterliche Belagerungswerkzeuge. — Einsturz der Etschbrücke. — 2 Prüfungsarbeiten.

Latein. 7 St. IVa Quack; IVb Fritzsche. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax unter Beschränkung auf das für den Gebrauch Unentbehrliche. Übersetzen in das Latein. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Müller-Ostermannschen Lehrbuche geschichtlichen Inhalts unter Anleitung zur schriftlichen Vorbereitung. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 5 St. IVa Opitz im Sommer, Eckert im Winter; IVb Opitz. Anfänge der Grammatik, regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf ir nach Ploetz-Kares 1—44; Sprechübungen. Lernen einzelner Abschnitte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Erkunde. 2 St. IVa Schiller; IVb Lorenz. Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Grundbegriffe der mathematischen Geographie.

Geschichte. 2 St. IVa Galle; IVb im Sommer Bergemann, im Winter Helbig. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zum westfälischen Frieden unter Berücksichtigung der sächsischen Geschichte (nach dem Hilfsbuch von Ulbricht, 2. Teil). Einprägung der im Kanon festgesetzten Geschichtszahlen.

Naturbeschreibung. IVa Schiller; IVb Lorenz. Im Sommer Botanik: Bestimmen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter Zoologie: Ausgewählte Vertreter der wichtigsten Klassen der wirbellosen Tiere.

Rechnen. 3 St. IVa im Sommer Korschelt, im Winter Wicke; IVb Lorenz. Einüben von Vorteilen. Wiederholung der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung, letztere auf einfache Fälle beschränkt.

Geometrie. 1. St. IVa im Sommer Korschelt, im Winter Wicke; IVb Lorenz. Anschauliche Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe; Einleitung in die Planimetrie; einfachste Konstruktionsaufgaben.

Quinta.

Klassenlehrer in Va OL Dr. Bülz; in Vb OL Dr. Sahlender.

Religion. 3 St. Va Fritzsche; Vb Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach Preuß; Behandlung des zweiten Hauptstücks nebst Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

Deutsch. 4 St. Va Bülz; Vb Sahlender. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Quinta. Lernen und Vortrag der festgesetzten Gedichte. Übungen im Nacherzählen u. s. w. Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. f. V (Vorwort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort; der einfache und zusammengesetzte Satz). Erweiternde Wiederholungen aus der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Nachschriften und Aufsätze im allgemeinen wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 St. Va Bülz; Vb Sahlender. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination, Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Bindewörter, Verba anomala, Präpositionen, Städtenamen, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und dem Grammatischen Anhang. Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmäßigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Erdkunde. 2 St. Stoecker. Grundlehren der mathematischen Geographie. Europa physisch und politisch.

Geschichte. 1 St. Va Bülz; Vb Sahlender. Bilder aus der Geschichte der Römer und Germanen (bis zu Karl dem Großen).

Naturbeschreibung. 2 St. Va Schiller; Vb Lorenz. Im Sommer Botanik: Besprechung von Blütenpflanzen. Entwicklung der Begriffe Art, Gattung und Familie. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen.

Rechnen. 4 St. Va Stoecker; Vb Bergemann. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa WL Quack; in VIb WL Dr. Helbig.

Religion. 3 St. VIa Fritzsche; VIb Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten alten Testaments nach dem Lehrbuche von Preuß. Behandlung des ersten Hauptstücks unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

Deutsch. 4 St. VIa Quack; VIb Helbig. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta. — Übungen im Nacherzählen. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. für VI. — Einübung der wichtigeren Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Aufsätze und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 St. VIa Quack; VIb Helbig. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. — Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Lernen der Wörter. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. 1 St. VIa im Sommer Bergemann, im Winter Quack; VIb im Sommer Helbig, im Winter Sahlender. Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen Sage und Geschichte (nach Schmidt-Enderlein) bis mit Epaminondas.

Geographie. 2 St. VIa und VIb Stoecker. Die notwendigsten Grundbegriffe aus der mathem. Geographie. Das Königreich Sachsen im Anschlusse an die Heimatskunde. Deutschland im Überblick.

Naturbeschreibung. 2 St. VIa und VIb Schiller. Im Sommer Botanik: Besprechung einfach gebauter Blütenpflanzen. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen.

Rechnen. 4 St. VIa im Sommer Bergemann, im Winter Wicke; VIb Merkel. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen; die deutschen Münzen, Maße und Gewichte; Reduktion, Resolution, Zeitrechnung. Häufiges Kopfrechnen.

Höhere Handelsschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: im Sommerhalbjahr OL Prof. Speck; im Winterhalbjahr OL Prof. Buchheim.

Religion. 2 St. Im Sommer Serfling, im Winter Buchheim. Einführung in das alte Testament und in die Geschichte des Volkes Israel. Die hebräische Poesie. Einzelne Abschnitte aus den Geschichtsbüchern und den Sprüchen Salomonis, sowie etliche Psalmen. Das Prophetentum; Lesen und Erklären des Buches Joel. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der alten und mittleren Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte und wichtige Abschnitte aus der Weiterentwicklung der evangelischen Kirche.

Deutsch. 3 St. Im Sommer Speck, im Winter Buchheim. Lektüre: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Besprechung und Vortrag ausgewählter Gedichte Schillers. — Die Poetik und die Geschichte der deutschen Literatur bis zu Goethes Tode nach Lyons Handbuch. Aufsätze: Inhaltsangabe des 1. Gesanges von Hermann und Dorothea. 2. Die Örtlichkeiten in Hermann und Dorothea. 3. Was hat Dorothea vor ihrer Begegnung mit Hermann erlebt? 4. Charakter des Löwenwirtes. 5. Was hat Hermann vor seinem Zusammentreffen mit Dorothea erlebt? 6. Säen und Ernten. 7. Im Zeitalter der Elektrizität. 8. Friede und Kampf im Erwerb. 9. Die menschliche Zunge. 10. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Lienemann. Grammatik 2 St. Ploetz-Kares §§ 66–92 und § 128. Gebrauch der Modusformen, der Infinitive, Partizipien, Artikel, Stellung und Steigerung der Adjektive, sowie die unbestimmten Fürwörter der Einräumung. Lesestoff: Chailley-Bert, Pierre, le jeune commercant. Leçons de choses in den Anmerkungen und französische Rezitationstexte für höhere Schulen IV. Heft. Im Winter: Molière, le Bourgeois gentilhomme. Konversationsübungen. Haus- und Klassenarbeiten.

Englisch. 3 St. Lienemann. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache I. Teil beendet, mit besonderer Rücksicht auf die unvollständigen Hilfsverben und auf das Zeitwort „lassen“. Lesestoff: History of England, by Oliver Goldsmith (Velhagen & Klasing). Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 St. Im Sommer Speck, im Winter Opitz. Überblick über die politische Geschichte der Zeit 1648–1888. Handelsgeschichte von 1648 an, die niederländisch-britische und die englisch-amerikanische Periode, unter Hervorhebung der Teilnahme Deutschlands.

Geographie. 1 St. Im Sommer Speck, im Winter Opitz. Verkehrslehre: Der Schifffahrts-, Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-, Karawanenverkehr.

Naturlehre. 3 St. Im Sommer Weickert, im Winter Bergemann. Die Lehre vom Licht, Schall, Galvanismus und der Mechanik.

Mathematik. 4 St. Im Sommer Weickert, im Winter Bergemann. Gleichungen des 1. Grades mit 2 und 3, des 2. Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Kreissätze. Kreisberechnungen. Inhalts- und Oberflächenbestimmung der wichtigsten Körper.

Rechnen. 3 St. Im Sommer Speck, im Winter Korschelt. Münz-, Wechsel-, Effekten- und Warenrechnung. Rechnungsauszüge.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb: Warenhandel, Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel oder Handel mit Obligationen und Aktien. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Die Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Beschränkungen des freien Handels durch den Staat. Handelsgerichte. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlußbetrachtung.

Handelsrecht. 2 St. Hönncher. Kurzgefaßte Einleitung: Entwicklung und Ausgestaltung des Handelsrechts. Ausführliche Erklärung des A. D. H.-G.-B. vom 10. Mai 1897 samt Einführungsgesetz und den ergänzenden Vorschriften des B. G.-B. Überblick über das Depotgesetz vom 5. Juli 1896, das Börsengesetz vom 22. Juni 1896, das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 27. Mai 1896, das Gesetz betreffend Kaufmannsgerichte vom 6. Juli 1904. Erklärung der R.-K.-O. vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz. Handels-, Wechsel- und konkursrechtliche Fragen.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sogenannten amerikanischen Methode. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Entwicklung der Kontenreihen des Hauptbuchs. Theorie des Abschlusses. Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluß. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Endinventur, Jahresabschluß. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns. Abschluß der Konti des Hauptbuchs durch Bilanz-Konto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekontos sowie der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

Korrespondenz. 1 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäfts und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche und sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Wöchentlich Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

2. Klasse.

Klassenlehrer OL Dr. Hönncher.

Religion. 2 St. Buchheim. Lesen und Erklären der letzten 12 Kapitel der Apostelgeschichte, der Bergpredigt und des Philemonbriefes. Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Buchheim. Aus Lyons Handbuch Abschnitt I, „Lauf- und Wortbildungslehre“, und Abschnitt III, „Die deutschen Mundarten“. Lesen und Erklären hochdeutscher und mundartlicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Unser Stadtbad. 2. Jugendspiele. 3. Volksfest. 4. Vom trockenen Wetter. 5. Das Salz. 6. Der Zucker. 7. Wintergeschäft. 8. E. M. Arndts Mutter. 9. Der Pferdehändler nach Immermann. 10. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Hönncher. a) Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 25–73. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Wort- und Satzfügungslehre: Wortstellung. Gebrauch der Zeiten und der Modi. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, §§ 24–48. 24 Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. b) Lesestoff: F. Coppée, Les vrais riches (Velhagen & Klasing). — Ausgewählte Gedichte nach dem Übungsbuche, teilweise gelernt.

Englisch. 3 St. Hönncher. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Abschluß und Wiederholung der Wortlehre. Elemente der Syntax §§ 1–34, Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. Lesestoffe: Life and surprising adventures of Robinson Crusoe by D. Defoe (Velhagen & Klasing). Erklärung und teilweises Auswendiglernen der Gedichte des Lehrgangs. Sprechübungen.

Geographie. 1 St. Im Sommer Speck; im Winter Wicke. Mitteleuropa, besonders die Österreichisch-ungarische Monarchie, und das Deutsche Reich und seine Schutzgebiete.

Geschichte. 2 St. Speck im Sommer; Opitz im Winter. Das Mittelalter und die Neuzeit bis 1648. Handelsgeschichte des Mittelalters, vornehmlich Deutschlands.

Rechnen. 3 St. Im Sommer Speck; im Winter Korschelt. Prozent-, Zins-, Diskont-, Edelmetall- und Münzrechnung.

Naturlehre. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Mineralien und Gesteine nach ihren kristallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften und der Verwendung im Wirtschaftsleben. Im Winter: Dynamische und historische Geologie. Technologie des Eisens und der Textilfasern (1 St.) Physik: Einleitung, Wärmelehre, Magnetismus und Reibungselektrizität (2 St.).

Algebra. 2 St. Im Sommer Weickert; im Winter Bergemann. Potenzieren, Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen.

Geometrie. 2 St. Im Sommer Weickert; im Winter Wicke. Flächenvergleichung und Flächenberechnung. Anwendungen des Pythagoreischen Lehrsatzes. Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe, grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handeltreibenden. Der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Die Formen des gemeinschaftlichen Handelsbetriebes: Handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten und gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Die Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirmen, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Gegenstände des Handels (die Waren) und ihre Maße. Waren, Maße und Geld. Die Ersatzmittel (Surrogate) des Geldes: Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung und Verpflichtungsschein, Scheck. Steter Hinweis auf die einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B. und des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechts. — Eingehende Erklärung der D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozeß nach der Z.-P.-O.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monats- und Jahresabschluß. — Endinventur. — Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlußbetrachtung. — Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditions- und Bankgeschäfts.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Mißbräuche. — Innere und äußere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditions-, Bank-, Export- und Importgeschäfts, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerde und der Rundschriften. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

3. Klasse.

Klassenlehrer OL Lienemann.

Religion. 2 St. im Sommer Buchheim; im Winter Serfling. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks nebst den Lehrstücken von der Beichte und vom Amt der Schlüssel; Wiederholung sämtlicher Hauptstücke des Katechismus. Einleitung in das neue Testament; darnach Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte.

Deutsch. 3 St. Im Sommer Buchheim; im Winter Eckert. Satzlehre für Tertia nach Lyons Handbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen. Aufsätze im Sommer: 1. Der Hausgarten. 2. Schlechtes Wetter. 3. Empfehlung eines Ausflugs. 4. Nach dem Feste. 6. Graf von

Habsburg. 6. Am 2. September. — Im Winter: 7. Herwigs Kampf mit Hettel und Ludwig. 8. Der Jüngling in Schillers Taucher. 9. Wenn es doch schon richtig Winter wäre! 10. Weihnachtsleben am Bahnhof. 11. Die Geschichte einer Schneeflocke (Von ihr selbst erzählt). 12. Wie siegt der Erikönig über den Knaben? 13. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Lienemann. Formenlehre des regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitworts nach Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausg. B. §§ 45–55 und Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausg. B. §§ 1–28. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verben. Sprechübungen. Gelesen wurden die Gedichte im Lehrbuch und die französischen Rezitationstexte für Höhere Schulen IV. Heft. 24 Haus- und Klassenarbeiten.

Englisch. 4 St. Lienemann. Lautlehre und Elemente der Grammatik nach Kares, Lehrgang der englischen Sprache Teil I, Kap. 1–30. Gelernt wurden einige Gedichte. Sprechübungen und Nachbildungen. 14. Klassen- und 10 Hausarbeiten.

Geographie. 2 St. Im Sommer Speck, im Winter Wicke. Länderkunde von Australien, Afrika, Amerika, den Ländern Europas außer Mitteleuropa.

Geschichte. 2 St. Im Sommer Speck, im Winter Eckert. Geschichte des Altertums bis zum Ausgange des römischen Reiches. Handelsgeschichte: das Altertum, die orientalische Periode, die griechisch-karthagische Periode, die römische Periode.

Naturkunde. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Die natürlichen Gruppen des Pflanzenreichs. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Systematik und Entwicklung der niederen Pflanzen. Lehre vom inneren Bau und von der Lebensfähigkeit der Pflanze. Im Winter: Der menschliche Körper nach Bau und Lebensverrichtungen (2 St.). Mineralogie (1 St.): Tesserale Krystallgestalten und Kennzeichnung tesseraler Mineralien, verbunden mit Einführung in das Verständnis chemischer Tatsachen.

Rechnen. 4 St. Korschelt. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zinsrechnung. Kettensatz. Verteilungsrechnung.

Algebra. 2 St. Im Sommer Weickert, im Winter Wicke. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Vier Spezies. Faktorenzerlegung. Kürzen von Brüchen.

Geometrie. 2 St. Im Sommer Weickert, im Winter Wicke. Einleitung. Neben- und Scheitelwinkel. Seiten und Winkel im Dreieck. Gleichschenkeliges Dreieck. Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Scherffig. Untersekunda (1 St.): Lehre von der Wort- und Satzkürzung nach dem Lehrbuche von Raetzsch. Diktate. Lektüre nach dem Lesebuche von Lichtenauer und Witting. — Obertertia (in zwei getrennten wöchentlich je einstündigen Kursen): Lehre von der Wortbildung. Schreibübungen, Diktate. Leseübungen.

Schreiben. Rösler. VIa u. VIb je 2 Stunden. Einüben der Schriftformen der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift, Wörter- und Sätze. Va u. Vb je 1 Stunde, erweiterte Fortsetzung des Übungsstoffes der Sexta auf verändertem Liniensystem. III Bb, 3. Handelsabteilung, englische Kursivschrift unter Berücksichtigung rein kaufmännischer Fachausdrücke, Rundschrift.

Zeichnen. Jede Klasse von V–II B 2 St. Thieme; in Klasse III der Höheren Handelsschule Bürgerschullehrer Boden. Freiwilliges Zeichnen für Schüler der Klassen II A–I A 2 St. Thieme. Va und Vb: Zeichnen regelmässiger ebener Figuren mit Bleistift auf Packpapier: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Ellipse. Verwertung derselben zu einfachen Mustern. Anleitung zu selbständiger Erfindung regelmässiger ornamentaler Gebilde. Einführung in die Behandlung der Farbe. — IVa und IVb: Darstellung senk- und wagrechter Blattreihungen mit dem Pinsel ohne Vorzeichnung. Selbständiges Zusammenstellen und Entwerfen von Bandmustern und ornamentalen Füllungen mit Benutzung natürlicher Pflanzen- und Tierformen. Zeichnen und Malen nach präparierten Schmetterlingen und Käfern und gepressten Pflanzenblättern. — III B: Grundzüge der Perspektive. Zeichnen nach Eisenstab- und Holzmodellen: Quadrat und Kreis in Verkürzung, der Würfel in verschiedenen Stellungen. Die Lehre von der Beleuchtung der Körper. Zylinder und Kugel. Zeichnen und Malen nach einfachen Gegenständen: Bücher, Kästen, Gefässe u. dgl. — III A: Im Sommer Zeichnen und Malen nach frischen Blumen, Blättern und Früchten, im Winter nach Gebrauchs-, Natur- und Kunstgegenständen. Malen von Gefässsilhouetten mit dem Pinsel ohne Vorzeichnung. — II B: Fortsetzung der Übungen in III A mit Verwendung schwierigerer Modelle. — Klasse III der Höheren Handelsschule: Linearzeichnen: Darstellen von Geraden und Kreisen, Konstruktion von Polygonen. Zusammenstellung derselben zu einem von jedem Schüler selbst erfundenen Flächenmuster. Einführung in die Projektionslehre: Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel mit Abwickelungen und einfachen Durchdringungen. Parallelspektivische Darstellung einfacher Körper. Schattenkonstruktion. — Klasse II der Höheren Handelsschule: Im Sommer Zeichnen und Malen nach frischen Blumen, Blättern und Früchten, im Winter nach Gebrauchs-, Natur- und Kunstgegenständen. — Bei den Übungen im Gedächtniszeichnen war den Schülern nur der darzustellende Gegenstand vorgeschrieben, die Art der Auffassung und Ausführung aber freigestellt.

Turnen. Jede Klasse 2 St., ausserdem 2 Kürturnstunden für sämtliche Schüler I A, I B, II A, II B, II Bb, III Aa, III Ab, III Ba, III Bb, Va, Vb, VIa und Kürturnstunden Rösler, IVa, IVb und VIb Eckert. Frei- und Ordnungsübungen unter Belastung mit Hanteln, Eisenstäben oder Keulen; Gerätturnen in Form von Gemeinturnen; volkstümliche Übungen und Turnspiel. Über die Beteiligung der einzelnen Klassen an dem in diesem Jahre wieder begonnenen Jugendspiele in der Weinau und am Kürturnen berichtet beifolgende Statistik.

Statistik über die Teilnahme der Klassen

a) am Jugendspiel

Klasse	a) am Jugendspiel										b) am Kürturnen																	
	1. im Sommerhalbjahr										2. im Winterhalbjahr			3. im ganzen Jahr														
IA	11	—	11	10	10	100	66	6,6	10	10	10	2	20	6	3,0	6	3,0	4										
IB	16	—	16	10	9	90	51	5,7	10	10	10	8	80	14	1,75	3	15	7	46,7	7	1	25	15	60	21	1,4	3	
IIA	22	1	21	10	8	80	37	4,6	8	10	8	8	80	23	2,87	6	15	1	6,7	2	2	2	25	9	36	25	2,8	6
IIB	30	2	28	10	10	100	108	10,8	14	10	10	10	100	109	10,9	14	15	13	86,7	43	3,3	7	25	23	92	152	6,6	14
I. Hd.	16	1	15	10	10	100	79	7,9	13	10	8	8	80	18	2,25	6	10*	4	40	6	1,5	3	20	12	60	24	2,0	6
IIA	34	2	32	10	10	100	106	10,6	18	10	10	10	100	106	10,6	18	15	15	100	120	8	15	25	25	100	226	9,0	18
IIA	34	2	32	10	10	100	106	10,6	18	10	10	10	100	106	10,6	18	15	15	100	120	8	15	25	25	100	226	9,0	18
2. Hd.	26	3	23	10	10	100	86	8,6	14	10	10	4	40	10	2,5	5	15	8	53,3	19	2,4	5	25	12	6	29	2,4	5
	155	9	146	10	—	—	533	54,8	—	10	—	—	—	286	33,87	42	15	—	—	197	18,2	21	25	—	—	483	27,2	42

III B	42	2	40	10	10	100	138	13,8	25	13	13	13	100	74	5,7	10	18	18	100	64	3,6	8	31	31	100	138	4,4	10
3. Hd.	20	—	20	10	9	90	77	8,5	12	13	12	92,3	73	6,08	11	18	18	100	39	2,17	9	31	30	96,7	112	3,7	11	
IV a	28	2	26	10	10	100	98	9,8	18	13	13	100	155	11	17	18	18	100	102	9	11	31	31	100	317	10,2	17	
IV b	31	—	31	10	10	100	85	8,5	20	13	13	100	129	10	16	18	9	50	37	4,1	11	31	22	70,9	166	7,6	16	
V a	34	2	32	10	10	100	118	11,8	26	13	13	100	83	6,4	9	18	18	100	117	6,5	14	31	31	100	200	6,5	14	
V b	36	2	34	10	10	100	93	9,3	27	13	13	100	108	8,3	20	18	18	100	141	7,8	12	31	31	100	249	8,0	20	
VI a	25	1	24	10	8	80	65	8,1	15	13	12	92,3	83	7	12	18	12	67	55	4,6	8	31	24	77,4	138	5,7	12	
VI b	22	—	22	10	8	80	58	7,2	15	13	12	92,3	114	9,5	14	18	18	100	47	2,6	6	31	30	96,7	161	5,4	14	
	238	9	229	10	—	—	732	77,0	—	13	—	—	819	63,98	90	18	—	—	662	38,37	65	31	—	—	1481	51,5	90	
Insgesamt	393	18	375	10	—	—	1205	131,8	220	23	—	—	1105	97,85	90	33	—	—	859	56,57	65	56	—	—	1964	78,7	90	

* Schüler der Oberprima und der 1. Handelsabteilung nehmen nur bis Weihnachten am Turnunterricht teil.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL Dr. Neumann.

I. Geschenke. Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte und Dissertationen von 1904; Ackermann, Woran fehlt's bei uns? Predigt. — Siedel, Der Bund des weißen Kreuzes. — Vom Königl. Ministerium des Innern: Zeitschrift des Königl. Sächs. Statist. Bureaus. 49. Jahrgang (1903), 3. und 4. Heft und eine Beilage: Graphische Darstellungen von Progressionen der Gemeindeeinkommensteuern in 135 Gemeinden; 50. Jahrgang (1904), 1. und 2. Heft. — Vom Königl. Sächs. Meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch. 18. Jahrgang (1900). — Von der Technischen Hochschule in Dresden: Bericht für das Studienjahr 1903/04 und Vorlesungsverzeichnis 1904/05. — Von der Königl. Bergakademie in Freiberg: Programm für das 139. Studienjahr 1904/05. — Von der Gewerbschulkommission in Wien: 32. Bericht (1902—03). — Von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau: Jahresbericht für 1903. — Von der Gobineau-Vereinigung: Gobineau, Die Renaissance. Deutsch von L. Schemann; Gobineau, Alexander. Tragödie. Deutsch von L. Schemann. — Von der Verlagsbuchhandlung Oldenbourg in München: Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Stanzen von H. v. Schelling; Luckenbach, Abbildungen zur Deutschen Geschichte. — Vom Histor. Verlag P. Kittel in Berlin: P. Risch, Schiller-Gedenkbuch. — Aus dem Nachlaß von Prof. R. Kneschke der Bibliothek überwiesen: Mommsen, Römische Geschichte. 2 Bde.; Teuffel, Geschichte der römischen Literatur; Schoemann, Griechische Altertümer. 2 Bde.; Lange, Römische Altertümer. 3 Bde.; Friedländer, Römische Sittengeschichte. 2 Bde.; Rüstow, Heerwesen und Kriegführung Cäsars; Kroker, Geschichte der griechischen Literatur. 1. Bd.; Gestoch, Cató d. Jüngere; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Wolff, Hausschatz deutscher Prosa; Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache; O. Weise, Unsere Muttersprache; Th. Matthias, Bismarck als Künstler; Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht; Frick und Pollack, Lyrische Dichtungen erläutert; Aus deutschen Lesebüchern. 3. Bd.; Bruinier, Das deutsche Volkslied; Ellinger, Kirchen- und Volkslied; Pariser, Brant, Luther, H. Sachs und Fischart; Jiriczek, Deutsche Heldensage. Außerdem: 22 ältere Ausgaben griechischer und römischer Schriftsteller. — Von Herrn Kaufmann Nikolaus in Zittau: Tobias, Geschichte der preuß. Invasion in Zittau 1866. — Von Oberlehrer Dr. A. Neumann: Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax. 1. Abt.; Sulzer, Theorie der schönen Künste. 5 Bde. — Von dem Verfasser: W. Opitz, Helden des Deutschtums. — Von den Verlagsbuchhandlungen G. Freytag in Leipzig, G. Bondi und Mittler u. Sohn in Berlin: Neuausgaben von Schulbüchern.

II. Ankäufe. Pädagogisches Archiv 1904. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1904. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1904. — Die neueren Sprachen (Viëtor) 1904. — Neuphilologisches Zentralblatt 1904. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht 1904. — Petermanns Geographische Mitteilungen 1904. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau 1904. — Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1904. — Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte 11. Bd., 2. Abt.; 12. Bd., 1.—4. Abt. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X. Bd., 13. und 14. Lfg.; IV. Bd., 1. Abt., 3. Teil, 5. Lfg. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft 69.—71. Lfg. — Jahrbuch der Shakespeare Gesellschaft 40. Bd. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1903, 1. und 2. Hälfte; 1904, 1. Hälfte. — Seemann, Kunstgeschichtliche Wandbilder 20. (Schluß-) Lfg. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie 95.—98. Lfg. — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien 220.—222. Lfg. — Von Wilimowski, Deutsche Reichskonkursionsordnung 4. u. 5. Lfg. — Handbuch der Schulstatistik. 19. Ausg. — Handbuch der Kirchenstatistik. 19. Ausg. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XXV. Jahrg. (1904—05). — Brockhaus, Konversationslexikon. 14., neu revidierte Auflage. 17. Bd. (Supplement). — Münch, Aus Welt und Schule. Neue Aufsätze. — Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. 2. Bd. — Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsischen Gymnasien. — Rausch, Schülervereine. — Creizenach, Geschichte des neueren Dramas. Register zu Bd. I—III von P. Otto. — Stenzel, Deutsches seemannisches Wörterbuch. — Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax. 2. Abt. — K. Berger, Schiller. 1. Bd. — Kettner, Lessings Dramen. — Kronenberg, Kant. — Wolfflin, Die klassische Kunst. — Labiche et Jolly, La Grammaire. Comédie. — Dreyfus, La Gifle. Comédie. — Eggert, Neusprachlicher Reformunterricht. — Klöpffer und Schmidt, Französische Stilistik für Deutsche. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. III. Teil, 1. u. 2. Hälfte. — Sattler, Deutsch-englisches Sachwörterbuch nebst dem alphabet. Verzeichnis. — Walker, Einführung in die physikalische Chemie. — B. Neumann, Die Metalle. — Heumann-Kühling, Anleitung zum Experimentieren. — Pelz, Geologie des Königreichs Sachsen. — Straßburger, Botanisches Praktikum. — Adreßbuch der Stadt Zittau 1904/05.

B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Opitz.

a) Geschenke: Bucher, Für jung und alt, von Herrmann UII. — Aus dem Nachlasse des † Professor Kneschke: Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. Weber, Die Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. — Jäger, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Cervantes Werke, Don Quixote. — Kotzebue, Die deutschen Kleinstädter. — Bellamy, Ein Rückblick aus dem Jahre 2000. — Körner Th., Werke. — Rogge, Th. Körner. — Koch, Geschichte der deutschen Literatur. — Klopstock, Der Messias. — Sophocles, Antigone, deutsch von Donner. — Körner, Zriny. — Chamisso, Werke. — Benedix, Katechismus der Redekunst. — Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet. Laokoon. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. — Wolff, Heldengestalten des Hauses Wettin. — *,*, Unseres Kaisers

Wirken und Walten. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Penzler, Marksteine von Bismarcks Lebensweg. — Diesselhoff, Kaiserbüchlein. — Swoboda, Griechische Geschichte. — Koch, Römische Geschichte. — Stoll, Erzählungen aus der Geschichte. — Voß, Homers Ilias. — Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. — Brachvogel, Johann, König von Sachsen und Albert, Kronprinz von Sachsen. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Dietsch, Lehrbuch der Geschichte. — Böse, Das Wandern in den Alpen. — Probst, Deutsche Redelehre. — Günther, Physische Geographie. — Elsenhaus, Psychologie und Logik. — Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. — Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. — Holdermann-Setzepfand, Bilder und Erzählungen aus der allgemeinen und deutschen Geschichte. — Kaemmel, Deutsche Geschichte. — Voß, Poetische Werke. — Seume, Prosaische und poetische Werke. — Borinski, Deutsche Poetik. — Eckermann, Gespräche mit Goethe. — Jean Paul, Siebenkäs. — Hauff, Werke. — Goethe, Werke. — Lessing, Werke. — 28 Lehrbücher und Schriftstellerausgaben für die Lehrbücherabteilung. — Ferner: Richter, Benjamin Raule. — Weitbrecht, Jugendblätter 1902. — Tiemann, Der Abt von Amelungsborn. — Tiemann, Wiben Peter, geschenkt von Dr. Opitz. — Opitz, Helden des Deutschtums, vom Verfasser. — Eine reiche Sammlung französischer und englischer Schriftstellerausgaben und Lehrbücher schenkte Herr Prof. Neeße für die Schulbücherabteilung.

b) Ankäufe: Jahnke, Fürst von Bismarck. — Haas, Neapel. — Silberer, 4000 Kilometer im Ballon. — Borinski, Lessing. — Harnack, Schiller. — Schwarz, Palästina für die Hand der Jugend. — Stoll, Geschichtliches Lesebuch. — Kleinschmidt, Der erste Hochflug des Zollerns. — Viehoff, Drei Bücher erzählender Gedichte. — Pahl, Thomas Alva Edison. — Pahl, Werner von Siemens. — Benndorf, Märchen aus tausend und einer Nacht. — Höcker, Cooper, Lederstrumpfgeschichten. — Beck, Reise um die Welt. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Falch, Deutsche Göttergeschichte. — Schiller, Weltgeschichte. — Berndt, Gneisenau. Kleinschmidt, Wehe den Besiegten. Germanisches Heldenschicksal. Unter dem Sachsenbanner. Welscher Frevler, deutscher Zorn. — Lindmuth, Brinno, der Chattenfürst. — Frohnmeyer, Geschichte der Entdeckung Amerikas. — Martin, König Dietrich von Bern. — Schwarzkoppen, Karl von François. — Gildemeister, Auf einem Segelschiffe rund Kap Horn. — Lutz, Unsere Flotte. — Blencke, Alfred Krupp. — Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen. — Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — Kleinschmidt, Lebensbilder aus der Länder- und Völkerkunde. — Schneider, Deutschland im Lied, Volksmund und Sage. — Ziemsen, Ernst Rietschel. — Höcker, Mozart. — Fick, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. — Klee, Deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte. — Staby, Emin Pascha. — Daniel und Volz, Geographische Charakterbilder. — Rosegger, Waldjugend. — Obst, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta Viktoria. — Wagner, Johann von Schwarzenberg. — Richter, Thilo von Wartenberg. Hans Holbein der Jüngere. Barth, Johann Seb. Bach. — Repatus, Konrad Nesen. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt III. — Bestimmungen für die technischen Hochschulen in Deutschland. — Tiemann, Vor 25 Jahren. — Linde, Die Lüneburger Heide. — Jaennicke, Handbuch der Aquarellmalerei. — Bronner, Bayerisch Land und Volk. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Sven Hedin, Abenteuer in Tibet. — Rogge, Illustrierte Geschichte der Reformation in Deutschland. — Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst III. — Das neue Universum 25. Bd., 2 Ex. — Pantenius, Der falsche Demetrius. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 59. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt I. — Freudenberg, Was der Jugend gefällt. — Jaschtschenko und Kupfer, Krissas Abenteuer. — Falch, Die Sage von den Wölungen und Niflungen. — Berdrow, Buch berühmter Kaufleute. — Stötzner, Deutsche Art I. — Alfred Krupp und sein Werk. — Stilling, Jugend, Jünglingsjahre und Wanderschaft. — Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. — Meyer, Friedrich Ludwig Jahn. — Trinius, Streifzüge durch das Thüringer Land. — Meyer, Die Kriege Friedrichs des Großen I. — Biedenkapp, Sonnenmär, Deutsches Knabenbuch. Bd. 18. — Thoma, Johannes Gutenberg. — Pilz, Die kleinen Reisenden. — Kraepelin, Naturstudien. — Mark-Twain, Huck Finns Fahrten und Abenteuer, Toms Abenteuer und Streiche. — Busse, Wie studiert man neuere Sprachen? — Biedenkapp, Bahnbrecher des Weltverkehrs. — Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit. — Stückmann und van Ekeris, Deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte. — Koepf, Die Römer in Deutschland. — Bleibtreu, Vivat Fridericus. — Dähnhardt, Friedrich Schiller.

C. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Schiller.

Geschenke: Von Herrn Professor Speck: Sprudelstein aus Karlsbad. Von Herrn Wagner: 1 Iltis und 1 Eichhörnchen.

Angekauft: Plantae criticae Sax. Fasc. VIII und IX. Geologischer Querschnitt durch Sachsen von Etzold-Wittig. Schleifapparat zur Herstellung von Präparaten für Gesteinsmikroskopie und die dazu benötigten Werkzeuge. Außerdem Verbrauchsgegenstände erneuert und ergänzt.

D. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Konrektor Prof. Dr. Reinhardt.

Ankäufe: Starkwandiger Gummischlauch für die Wasserluftpumpe. Reparatur eines Funkeninduktors. Rezipient für die Luftpumpe (Ersatz). Kontakt für die Sekundenuhr. Gläser. Chemikalien. Pinsel und Bürsten.

E. Lehrmittel für den chemischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Lorenz.

Außer Ergänzung von Verbrauchsgegenständen und Ausbesserung beziehentlich Umänderung einiger Lehrmittel wurde ein Tekluscher Ozonentwicklungsapparat und ein mit Kohlenelektroden versehener Hofmannscher elektrolytischer Apparat angeschafft.

F. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Thiem e.

Thiem e-Elßner, Anleitung zu Skizzierübungen, 9. völlig umgearbeitete Auflage. — Motivenalbum für moderne Handarbeiten, herausgegeben von der „Wiener Mode“, 18 farbige Tafeln. — Günther-Naumburg, 2 Landschaften aus Tirol in Farbendruck.

Für die Modellsammlung wurden angekauft: 16 Stück präparierte Schmetterlinge und Käfer in Glaskästchen, 4 Muscheln, 1 Seestern, 1 hölzerner Bierkrug, 1 Chiantiflasche, 8 Stück verschiedene Körbchen.

IV. Prüfungen.

a) Die mündliche **Reifeprüfung** der Schüler der 1. Klasse der höheren Handelsschule zu Ostern 1904 wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters Dienstag den 15. März abgehalten. Ihr unterzogen sich mit Erfolg die Schüler Walther Neumann aus Neugersdorf, Wilhelm Stanigel aus Olbersdorf, Walter Martin aus Gablonz, Otto Eifer aus Zittau, Rudolf Eiselt aus Zittau, Reinhard Schäfer aus Zittau, Alfred Richter aus Löbau und Erwin Häbler aus Großschönau.

b) Zu Michaelis 1904 wurde ebenfalls unter dem Vorsitz des Berichterstatters eine **ausserordentliche Reifeprüfung** für die höhere Handelsschule abgehalten. Die mündliche Prüfung fand Montag, den 19. September statt. Der einzige Prüfling, Max Christoph aus Zittau, erhielt das Reifezeugnis.

c) An der **Reifeprüfung** des Realgymnasiums Ostern 1905 nahmen teil die Oberprimaner Karl Engemann aus Reichenau, Robert Schulze aus Neustadt a. T., Arthur Wündrich aus Oberseifersdorf, Richard Seidler aus Bautzen, Paul Hahnefeld aus Söbrigen bei Hosterwitz, Hubert Gröbel aus Moldau i. B., Fritz Wenzel aus Großschönau, Erich Krüger aus Spremberg N/L, Johannes Elsner aus Mitteloderwitz und Hermann Kraushaar aus Haida in Böhmen. Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 20. Februar bis 1. März abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutsch.** Aufsatz: Sittliche Ideale in Schillers Meisterdramen.
2. **Latein.** Übersetzung aus Livius, Buch XXVI, Kap. 18 und 19 (mit Ausnahme der letzten zwei Sätze).
3. **Französisch.** Übersetzung eines Abschnittes aus Schillers Abfall der Niederlande: Wilhelm von Oranien.
4. **Englisch.** Gegenstand der freien Arbeit: On the Catastrophe of Shakespeare's Hamlet.
5. **Mathematik.**

a) Analytische Geometrie.

Ein beliebiger Punkt U auf der Hypotenuse AB eines rechtwinkligen Dreiecks ABC werde auf die Katheten $AC = b$ und $BC = a$ durch die Geraden UU_1 und UU_2 senkrecht projiziert. Man bestimme

1. den Schnittpunkt P des Projektionsstrahls UU_1 mit der Geraden AU_2 ,
 2. den Schnittpunkt Q des Projektionsstrahls UU_2 mit der Geraden BU_1 .
- Welche Linien durchlaufen die Punkte P und Q, wenn der Punkt U die Hypotenuse (und deren Verlängerungen) durchwandert?

Welche Schnittpunkte haben beide Kurven und wie sind sie geometrisch zu konstruieren?

b) elementare Mathematik.

1. Die Gleichung

$$X^4 - 3X^3 - 7X^2 + 26X - 15 = 0$$

hat die Wurzel $X = 3$. Wie groß sind die übrigen drei Wurzeln?

2. Den Rauminhalt eines abgestumpften Kreiskegels zu berechnen, in welchem die obere Grundfläche a qm Fläche hat, die untere viermal so groß ist, als die obere und die Abstände des Mittelpunktes der unteren Grundfläche von den Randpunkten der oberen überall dem Durchmesser der oberen Grundfläche gleich sind. Unter welchem Winkel ist die Mantellinie gegen die Grundfläche geneigt?

3. Auf einem der Schenkel eines Winkels α ist vom Scheitel A aus die Strecke $AB = 1$ abgetragen. Von B aus wird eine Gerade gezogen, welche mit

dem Schenkel BA den Winkel α einschließt. Durch ihren Schnittpunkt C mit dem andern Schenkel lege man wieder eine Gerade, welche mit CA den Winkel α einschließt, und den andern Schenkel in D schneidet u. s. f. Wie lang sind die einzelnen Strecken BC, CD, DE,, unter welcher Bedingung kann man ihre Summe bilden und wie groß ist sie?

7. Physik.

1. Ein homogener Stab von der Länge $2l$ und dem Gewicht G kg stützt sich mit seinen Endpunkten A und B gegen eine horizontale und eine schiefe Ebene vom Neigungswinkel $K = \alpha$. Um den Stab, der gegen die horizontale Ebene unter dem Winkel β geneigt ist, am Abgleiten zu hindern, ist A mit K durch ein Seil verbunden. Gesucht werden die Drucke des Stabes auf die Ebenen und die Spannung des Seiles.
2. Ein kupfernes Kalorimetergefäß wiegt $p = 250$ g und enthält $q = 400$ g Wasser von der Temperatur $t = 20,20^\circ$ C. Ein Kupferzylinder, der dasselbe Gewicht hat, wie das Kalorimetergefäß, wird bis zur Temperatur $t_1 = 100^\circ$ C erwärmt und hierauf unter möglicher Vermeidung von Wärmeverlust in das mit Wasser gefüllte Kalorimeter gebracht. Das Wasser erwärmt sich dadurch bis zu $t = 24,44^\circ$ C. Hierauf wird derselbe Kupferzylinder, nachdem er abermals auf $t_1 = 100^\circ$ C erwärmt worden ist, in die zylindrische Höhlung eines Eisblocks gesenkt, die zur Vermeidung von Wärmeverlusten mit einer Eiskappe bedeckt werden kann. Die in der Höhlung geschmolzene Eismenge ergibt $q_1 = 28,3$ g Wasser. Wie groß ist die spezifische Wärme des Kupfers und die Schmelzwärme des Wassers?
3. Ein Punkt erhält gleichzeitig in horizontaler und in vertikaler Richtung Antriebe zu elastischen Schwingungen von gleicher Amplitude, aber verschiedener Dauer. Es soll die resultierende Schwingung gezeichnet werden, wenn die Schwingungsdauern der Komponenten sich wie 2:1 oder 3:2 verhalten.

Die **mündliche Reifeprüfung** fand am 20. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Rates D. Dr. Vogel, der durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 28. Januar zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, statt.

c) Die **schriftliche Reifeprüfung** der Schüler der **ersten Handelsklasse** ist in den Tagen vom 16.—24. März abgehalten worden. Die **mündliche Prüfung** wird am 4. April unter dem Vorsitz des Berichterstatters stattfinden.

V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1904 aus Unterprima: Karl Engemann, aus Obersekunda: Edmund Gröllich und Viktor Birckner, aus Untersekunda: Max Hüppner, aus Handelsklasse 1: Walther Neumann, aus Obertertia: Hermann Baumann, aus Handelsklasse 2: Karl Kretschmar, aus Quarta: Edwin Wiegelmann, Friedrich Hurling, Rudolf Böhme, Alfred Zenker und Paul Müller, aus Quinta: Johannes Riedel, Hans Böhme, Martin Keerl und Bruno Simank, aus Sexta: Richard Schulze und Walther Waentig.

b) Ebenfalls zu Ostern 1904 erhielt eine **Bücherprämie** aus der Friedrich-Walther-Stiftung (Jahresbericht 1899, S. 5) der Unterprimaner Richard Seidler.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 Mk. erhielten 13 Schüler.

b) Das „erste Realschulstipendium“ im Betrage von 120 Mk. wurde für das Jahr 1905 dem Obersekundaner Max Hüppner aus Obercunnersdorf verliehen.

c) Aus der „Einweihungsstipendienstiftung“ erhielten Stipendien im Betrage von je 120 Mk. die Oberprimaner Hubert Grössel aus Moldau i. B. und Hermann Kraushaar aus Haida i. B. und die Unterprimaner Edmund Gröllich aus Herwigsdorf und Max Feurich aus Jonsdorf.

d) Aus der „Hochschulstipendienstiftung“ wurden 2 Stipendien im Betrage von je 150 Mk. dem Studierenden der Germanistik Gerhard Jähne aus Schönbach b. Löbau und dem Studierenden der Medizin Richard Grützner aus Rückersdorf b. Neustadt gewährt.

e) Das „Knothestipendium“ im Betrag von 100 Mk. wurde für das Jahr 1904 dem stud. math. Johannes Müller aus Löbau verliehen.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1904 118 Schüler im Betrage von 1730 Mk. und im Winterhalbjahr 1904/05 117 Schüler im Betrage von 1745 Mk.

4. **Stiftungen** (Bericht des Herrn Kassierers Prof. Dr. Gärtner).

Kassenberichte.

a) Witwenkasse.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1903	M.	799,70
Eintrittsgelder	„	36,—
Ordentliche Beiträge	„	591,—
Abgaben von Gehaltserhöhungen und vom Wohnungsgeld	„	168,50
Zinsen	„	584,93
Ausgeloste Papiere	„	300,—
	M.	2480,13

Ausgabe:

Pensionen an 12 Witwen	M.	736,33
Angekaufte Wertpapiere	„	1333,—
Verwaltungsaufwand	„	15,10
Kassenbestand für 1905	„	395,70
	M.	2480,13

Vermögen der Kasse: 20 Stück $3\frac{1}{2}\%$ sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 5 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M.; 7 Stück zu je 500 M.; 1 Stück zu 300 M.; 2 Stück sächs. 4% Kommunalanleihe zu je 500 M.; 1 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M.; 3 Stück zu je 500 M.; Sparkasseneinlage M. 395,70, in Summa M. 18695,70.

Summa der von 1871 bis Ende 1904 gezahlten Pensionen M. 19838,36. Zahl der Mitglieder Ende 1904 48, der Witwen 12.

b) Kämmelstiftung.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1903	M.	229,—
Zinsen	„	158,27
	M.	387,27

Ausgabe:

Unterstützung an drei Witwen	M.	110,—
Porto	„	0,20
Kassenbestand für 1905	„	277,07
	M.	387,27

Vermögen der Stiftung: 2 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M.; 2 Stück zu je 500 M.; 3 Stück $3\frac{1}{2}\%$ sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 1 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M.; Sparkasseneinlage M. 277,07, in Summa M. 5177,07.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M. 2370.

VI. Bücherverzeichnis für das Schuljahr 1905/1906.

Religion.	VI—IA. IV—IA. VI u. V. VI—IIIA. IIB—IA.	Landesgesangbuch. Bibel. Preuß, biblische Geschichte. Relig. Memorierstoff. Noack, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterricht. Ausg. B.			Wahlfreien Unterricht: IA: Tacitus, Annalen in Auswahl. Ausg. v. Stegmann. I. Teil. Text und Kommentar (Teubner). In IA u. IB: Hemme, wie oben in IA.
Deutsch.	VI—IIIA. VI—IA. IIB—IA. VI. V. IV. IIIB. IIIA. IIB. IIB—IA. IIA—IA. IIA.	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. T. Regeln und Wörterverzeichnis. f. d. d. Rechtschr. (neueste Ausg. 1903). Matthias, Klein. Wegweiser, 2. Aufl. Döbelner Lesebuch, I. T. Döbelner Lesebuch, II. T. Döbelner Lesebuch, III. T. Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt. Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt. Ilias bearb. von Kern und Odyssee bearb. von Hubatsch. Döbelner Lesebuch, V. T. Klee, Grundriß der deutsch. Nat.- Lit. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, 7. Abt. für IIA von F. Hoffmann, neueste Aufl.	Französisch.	IV u. IIIB. IIIB—IA. IB u. IA. IIIA—IA. IA. IB. IIA. IIB. IIIA—IIB. IIA—IA. IIB—IA.	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ploetz, Karl, Übungen zur französischen Syntax. Franz. Wörterbücher: Sachs-Villatte; Thibaut, Lektüre: Molière, L'Avare (Leipzig, Renger). Racine, Athalie (Leipzig, Velhagen & Klasing, Ausg. B). Daudet, Tartarin de Tarascon (Leipzig, Renger). Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène (Leipzig, Velhagen & Klasing).
Latein.	VI. V. IV. IIIB—IIA. IIIB. IIIB—IIIA. IIB—IA. IIIA u. IIB. IIIA—IA. IIB u. IIA. IB u. IA. IIA. IB. IA.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, I. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, IV. T. I. Abt. Lateinisches Lesebuch aus Nepos u. Rufus von Johann Schmidt. Lat. Schulgrammatik von Müller (zu Ostermann-Müller Übungsbüchern). Ausg. B. Stegmann, Lat. Schulgrammatik. Caesar, Bell. Gall. Ausg. v. Menge mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt. Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch. Ovid, Metamorphosen von Magnus, mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt. Ostermann-Müller, Übungsbuch IV, 2. Sallust, Bellum Catilinae. Ausg. von Stegmann. Text und Kommentar. (Teubner.) Livius, B. XXI—XXIII. Hg. v. M. Müller. (Schultext Teubner). Da- zu die Schülerpräparation v. Kley (Teubner.) Cicero, Ausg. d. Reden v. Schmalz. Teil III. (Pro Archia und pro Ligario.) Text und Kommentar (Velhagen und Klasing). Hemme, Auswahl aus Horaz u. d. röm. Elegikern. Teil I. (Text mit Einl.), Teil II. (Kommentar).	Englisch.	IIIA—IIB. IIA—IA. IIB—IA. IA. IB. IIA. IIB. VI. V—IB. V—IIIA. IIB—IA. VI u. V. IV. IIIB. IIIA u. IIB. IIA. IB.	Kurzer Lehrgang der englischen Sprache von Kares. Unterstufe, 9. Auflage, bearbeitet von Tanger. Kurzer Lehrgang v. Kares. Oberstufe, neu bearb. von Tanger. Englische Wörterbücher: Muret, Preußner-Thieme, Grieb-Schröder. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar (Leipzig, Roßberg). Hughes, Tom Brown's School Days, ed. Heim (Leipzig, G. Freitag). Longfellow, Evangeline (Leipzig, Velhagen & Klasing, Ausg. IB). Ascott Hope, Stories of English Schoolboy Life (Berlin, Weidmann).
			Geographie.		Kramer, Karte der Umgegend von Zittau. Gäbler, Karte von Sachsen. Gäbler und Wildeis, Karte von Deutschland. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie B. Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen.
			Geschichte.		Schmidt u. Enderlein, Erzählungen a. d. Sage u. Gesch. d. Altertums. Ulbricht, Erzählungen aus der Deutschen Geschichte. Schmidt, Erzählungen aus der Ge- schichte der neueren Zeit. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III. Teil. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. und IV. Teil. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III., IV. und V. Teil.

Rechnen.	IA. IIIA u. IA. VI—IIIB.	Wie IB. Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas. Neumann, Geschichtszahlen, I. T., (gibt die Schülerbibliothek). Neumann, Geschichtszahlen, II. T.	Naturbeschr.	VI—IIIB. IIIB. IIIA u. IIB.	Pokorny-Fischer, Botanik, 21. Aufl. Pokorny-Fischer, Zoologie, 25. Aufl. Pokorny-Fischer, Mineralogie, 18. Aufl.
	IIIA—IA.		Physik.	IB—IA.	Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten.
	VI.	Müller und Pietzker, Heft I, neueste Auflage.	Chemie.	IIA—IA.	Henniger, Lehrbuch der Chemie.
	V u. IV. IV u. IIIB.	Müller und Pietzker, Heft II, neueste Auflage. Müller und Pietzker, Heft III, neueste Auflage.	Stenograph.	IIIA u. IIB.	Rätsch, Lehrgang der Gabelsberger- schen Stenographie, neueste Aus- gabe (1903).
Mathematik.	IIIB—IIIB IIA—IA IIA—IA. IA.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. T. Wrobel, II. T. (mit Anhang in IA). Heger, 5 stell. Logarithmen, Ganter und Radio, Analytische Geo- metrie der Ebene.	Gesang.	VI. V.	Stöbe, Chorschule, I. Teil. Stöbe, Chorschule, II. Teil.

Höhere Handelsschule.

Religion.		Wie in IIIB, IIIA und IIB.	Rechnen.	III.H.-Klasse. II. u. I. H.-Klasse.	Wie in IIIB. Findeisen, Beispiele und Aufgaben zum kaufm. Rechnen, I. u. II. T., neueste Ausgabe.
Deutsch.	III. u. II. H.-Klasse. I. H.-Klasse.	Wie in IIIB und IIIA. Lyon, Handbuch d. d. Sprache, 2. T. Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen & Klasing). Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen & Klasing).	Mathematik.	I.—III. H.-Klasse.	Bardey-Hartenstein. Schuster, Geometrische Aufgaben. Ausgabe B.
Französisch.	I.—III. I. Abt.	Wörterbücher und Grammatik wie in IIIB, IIIA und IIB. Mérimee, Colomba (Velhagen & Klasing). Harnisch und Duchesne, Method. französ. Sprechschule.	Naturbeschr.	III. H.-Kl. II. H.-Klasse.	Pokorny-Fischer, Pflanzenreich, 21. Aufl., Tierreich, 25. Aufl., Mineralreich, 18. Aufl., Pflanzen- und Tierreich; Bock, der Mensch. Pokorny, Mineralreich.
Englisch.	I.—III. I. Abt.	Wörterbücher und Grammatik wie in IIIB, IIIA und IIB. Defoe, Life and surprising adventures of Robinson Crusoe (Velhagen & Klasing). Harnisch und Robertson, Method. engl. Sprechschule.	Physik.	II. u. I. H.-Klasse.	Börner, Leitfaden der Experimental- physik.
Geographie und Geschichte.	III., II. u. I. H.-Klasse. III., II. u. I. H.-Klasse. III., II. u. I. H.-Klasse. I. H.-Klasse.	Diercke, Schulatlas. Sieglin, Schulatlas für die Geschichte des Altertums, Gotha, Perthes. Andrae, Grundriß der Weltgesch. für höhere Lehranstalten, neueste Auflage. Mayr, Lehrbuch der Handelsgesch. Wien, Hölder. Paulitschke, Geograph. Verkehrslehre. Breslau, F. Hirt.	Handelsfäch.	II. u. I. H.-Klasse. I. H.-Klasse.	Findeisen-Just, Grundriß d. Handels- wissenschaft., neueste Auflage. M. u. C. Wolfrum, Der kaufmänn. Briefwechsel. Allg. Deutsch. Handelsgesetzbuch, D. Wechselordnung, Reichskon- kursordnung, Gesetz z. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, Reichsgesetz, betreff. Kaufmanns- gerichte. Braune, Prakt. Anleitung zur ein- fachen und doppelten Buchhaltung, neueste Auflage. Hönncher, Moderne franz. und engl. Handelsbriefe.

VII. Statistik.

A. **Ostern 1904** verließen die Anstalt außer den Oberprimanern Gerhard Jähne, Julius Aue, Alban Bensch, Arnold Sebastian, Rudolf Seltzer, Paul Apelt, Walther Beutel, Arthur Richter, Arthur Junge, Rudolf Wünsche, Arthur Eisold, Kurt Röbber, Willibald Richter, Eduard Boseck und Rudolf Heinrichi (vergl. den vorigen Jahresbericht S. 29) noch folgende Schüler:

	Ver- halten:	Wissen- schaften:
a) Aus Obersekunda mit dem Zeugnis der Reife für Prima:		
1. Neuling, Ferdinand, geb. den 22. August 1885 in Bautzen (wird Offizier)	Ib	III
b) Aus der Höheren Handelsschule nach bestandener Reifeprüfung und mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:		
2. Neumann, Walther, geb. den 5. Oktober 1887 in Neugersdorf (wird Kaufmann)	I	Ib
3. Stanigel, Wilhelm, geb. den 13. Januar 1888 in Grünberg i. Schles. (wird Chemiker)	I	IIa
4. Martin, Walther, geb. den 22. August 1887 in Reichenberg i. B. (wird Chemiker)	I	II
5. Eifler, Otto, geb. den 23. Januar 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I	II
6. Eiselt, Rudolf, geb. den 16. März 1887 in Zittau (wird Kaufmann)	Ib	IIb
7. Schäfer, Reinhard, geb. den 17. Dezember 1885 in Zittel b. Zittau (wird Kaufmann)	I	IIIa
8. Richter, Alfred, geb. den 26. Juli 1886 in Löbau (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
9. Häbler, Erwin, geb. den 8. Juli 1886 in Großschönau (Webschule)	I	III
c) Aus Untersekunda mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:		
10. Hünlich, Paul, geb. den 29. Januar 1886 in Neusalza (wird Seemann)	I	IIa
11. Augustin, Wilhelm, geb. den 5. Dezember 1886 in Zittau (zur Post)	II	IIIa
12. Hohlfeld, Felix, geb. den 3. April 1887 in Sebnitz (zur Post)	II	IIIa
13. Roscher, Fritz, geb. den 5. April 1887 in Neugersdorf (wird Techniker)	I	IIb
14. Mehnert, Hermann, geb. den 1. Mai 1887 in Ebersbach (wird Landwirt)	II	III
15. Hermann, Johannes, geb. den 13. Oktober 1886 in Niwki (Polen) (wird Landwirt)	IIa	III
16. Fabian, Erwin, geb. den 12. Juni 1888 in Ebersbach (wird Techniker)	IIIa	III
17. Knoblauch, Georg, geb. den 13. April 1885 in Zittau (zur Post)	Ib	III
18. Heinze, Curt, geb. den 28. Juni 1887 in Eibau (wird Kaufmann)	I	III
19. Heubner, Willy, geb. den 23. Juni 1888 in Zittau (zur Post)	I	IIIa
20. Hauffe, Walther, geb. den 15. März 1887 in Bernstadt (wird Apotheker)	Ib	III

d) Außer diesen Schülern gingen noch ab:

Aus **Obertertia**: 21. Gruner, Paul (Seminar); aus **Untertertia**: 22. Hofmann, Willy (Seminar); 23. Jungvogel, Walther (wird Kaufmann); 24. Oehme, Werner (wird Kaufmann); 25. Benisch, Siegfried (Seminar); 26. Neustadt, Georg (Privatunterricht); 27. Münch, Paul (wird Kaufmann); aus **Quarta**: 28. Schmidt, Heinrich (wird Landwirt); 29. Lübeck, Walther (Seminar); 30. Bitte, Fritz (wird Kaufmann); 31. Oehme, Walther (wird Kaufmann); 32. Schulz, Woldemar (Kadettenhaus); aus **Quinta**: 33. Stephanus, Fritz (wird Drogist), 34. Wiedner, Adolf (wird Landwirt); 35. Schmidt, Erich (Proseminar); 36. Oehme, Martin (Bürgerschule)

B) Das Schuljahr begann mit 398 Schülern. Bis zum 10. März dieses Jahres traten ein 10 Schüler, 15 verließen die Anstalt, so daß der gegenwärtige Bestand 393 ist. Es traten aus:

a) Zu **Michaelis** aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit den wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Ver- halten:	Wissen- schaften:
1. Christoph, Max, geb. den 13. August 1886 in Zittau (zum Postdienst)	Ib	IIIa

b) Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

2. Martin, Robert, geb. den 11. Mai 1884 in Gappa bei Schönsee, Westpr. (wird Landwirt)	Ib	IIIa
3. Hassenkamp, geb. den 8. November 1884 in Grottau (Webschule)	Ib	III

Außerdem gingen ab: Aus **Unterprima**: 4. Willy Krumbmüller (will Zahlmeister werden); aus **Obersekunda**: 5. Herz, Benjamin (Postdienst); aus **Handelsklasse 2**: 6. Eckart, Kurt (Handelsschule in Dresden); aus **Handelsklasse 3**: 7. Schnabel, Walther (wird Schlosser);

aus **Quarta**: 8. Rutte, Johannes (Realgymnasium in Leipzig); 9. Winkler, Max (Bürgerschule); aus **Quinta**: 10. Bartsch, Fritz (Privatunterricht), 11. Neustädt, Johannes (Realschule in Dresden); 12. Ringehan, Walther (Volksschule); 13. Uhlmann, Arndt (wegen Krankheit); aus **Sexta**: 14. Böhme, Johannes (Volksschule). Hierüber aus **Handelsklasse 2**: 15. Hunger, Fritz (gestorben). — Die Namen der im Lauf des Schuljahres abgegangenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

C. Zu **Ostern** dieses Jahres verlassen die Anstalt nach **bestandener Reifeprüfung**:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Engemann, Karl, geb. den 15. März 1886 in Reichenau (Technische Hochschule, Chemie)	Ib	Ib
2. Schulze, Robert, geb. den 30. März 1886 in Neustadt a. T. (Techn. Hochschule, Hochbau)	Ib	II
3. Wüdrich, Arthur, geb. den 12. September 1884 in Oberseifersdorf (Universität, neuere Sprachen und Geschichte)	IIa	II
4. Seidler, Richard, geb. den 15. März 1886 in Bautzen (Universität, Mathematik und Physik)	Ib	IIa
5. Hahnefeld, Paul, geb. den 23. November 1882 in Söbrigen b. Pillnitz (Universität, Medizin)	Ib	IIb
6. Grössel, Hubert, geb. den 5. März 1885 in Moldau i. Böh., (Universität, Medizin)	Ib	IIb
7. Wenzel, Fritz, geb. den 6. Februar 1886 in Großschönau (Universität, neuere Sprachen)	IIb	IIIa
8. Krüger, Erich, geb. den 29. November 1886 in Spremberg N./L. (Universität, Rechtswissenschaft)	II	III
9. Elsner, Johannes, geb. den 19. Februar 1886 in Mitteloderwitz (Universität, Medizin)	Ib	IIb
10. Kraushaar, Hermann, geb. den 15. Mai 1886 in Haida i. Böh., (Universität, neuere Sprachen)	Ib	IIIa

D. **Bestand am 10. März 1905:**

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren:

Oberbürgermeister Oertel AR I. Pr. Kr.-O. 3.,
Bürgermeister Mietzsch,
Oberschulrat Prof. Michael VR I und
dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus den Herren:

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze VR I (für neuere Sprachen),
2. Konrektor Prof. Dr. Curt Reinhardt (für Physik, Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Emil Stöcker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
4. OL Prof. August Schiller (für Deutsch, Geographie und Naturbeschreibung),
5. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
6. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Stenographie),
7. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion, Deutsch und Latein),
8. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
9. OL Prof. Bernhard Lorenz (für Geographie, Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
10. OL Prof. Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
11. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
12. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik),
13. OL Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
14. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte, außerdem Verwalter der Lehrerbibliothek),
15. OL Dr. Walter Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch, außerdem Verwalter der Schülerbibliothek),

16. OL Dr. Paul Sahlender (für Deutsch, Latein und neuere Sprachen),
17. OL Dr. Martin Bülz (für Deutsch, Latein und Geschichte),
18. OL Lic. Volkmar Fritzsche (für Religion, Deutsch und Latein),
19. OL Dr. Robert Bergemann (für Physik und Mathematik),
20. Ständiger Zeichenlehrer Hermann Thieme,
21. Ständiger Gesanglehrer, Kirchenmusikdirektor Kantor Paul Stöbe,
22. Ständiger Turn- und Schreiblehrer Paul Rösler,
23. Realgymnasiallehrer K. d. h. Sch. Hermann Quack (für Deutsch und Latein),
24. Realgymnasiallehrer Dr. Robert Helbig (für Deutsch, Latein und Französisch),
25. Realgymnasiallehrer K. d. h. Sch. Erhardt Eckert (für Deutsch und Französisch)
26. Realgymnasiallehrer K. d. h. Sch. Fritz Wicke (für Mathematik und Geographie).

c. Schülerverzeichnis.

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
Oberprima.				
1	Engemann, Karl	Reichenau	15. 3. 86	Gutsbesitzer
2	Schulze, Robert	Neustadt a. d. T.	30. 3. 86	Färbermeister
3	Wündrich, Arthur	Oberseifersdorf	12. 9. 84	Handelsmann, Oberoderwitz †
4	Seidler, Richard	Bautzen	15. 3. 86	Kaufmann
5	Hahnefeld, Paul	Söbrigen bei Hosterwitz	23. 11. 82	Brauereibesitzer, Burkau
6	Gröbel, Hubert	Moldau in Böhmen	5. 3. 85	Steuerinspektor, Reichenbach i. V.
7	Herrmann, Walther	Reichenau	12. 1. 84	Apothekenbesitzer †
8	Wenzel, Fritz	Großschönau	6. 2. 86	Destillateur
9	Krüler, Erich	Spremberg N/L.	29. 11. 86	Tuchfabrikant
10	Elsner, Johannes	Mitteloderwitz	19. 2. 86	Rittergutsrichter †
11	Kraushaar, Hermann	Haida in Böhmen	15. 5. 86	Kaufmann
Unterprima.				
12	Gröllich, Edmund	Mittelherwigsdorf	31. 12. 85	Gartenbesitzer
13	Birckner, Viktor	Altwarnsdorf	25. 4. 87	Bahnhofsinspektor, Dresden
14	Feurich, Max	Jonsdorf	24. 4. 84	Gartenbesitzer
15	Berger, Ernst	Warnsdorf	15. 8. 86	Kaufmann
16	Schwarz, Johannes	Meißen	8. 4. 85	Gutspächter, Grubschütz b. Bautzen
17	Thomas, Albert	Wilthen	28. 7. 86	Fabrikbesitzer
18	Jentsch, Max	Seiffhennersdorf	13. 6. 85	Rentner
19	Zigan, Kurt	Dresden	29. 3. 87	Oberpostassistent, Zittau
20	Becker, Fritz	Zittau	10. 8. 86	Kaufmann
21	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
22	Winkel, Theodor	Jablonetz im Riesengebirge	17. 6. 86	Fabrikdirektor, Herrnhut
23	Hanns, Walther	Waldenburg in Sachsen	27. 3. 86	Kgl. Bez.-Schulinspektor, Schulrat, [Zittau]
24	Förster, Walther	Mittelherwigsdorf	4. 1. 86	Gutsbesitzer
25	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
26	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 86	Kaufmann
27	Leuner, Fritz	Bautzen	4. 6. 86	Hofsattlermeister †
28	*Krumbüller, Willy	Zittau	24. 4. 85	Privatmann
Obersekunda.				
29	Hüppner, Max	Obercunnersdorf	27. 2. 87	Webermeister
30	Schnitter, Max	Hainewalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer
31	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer, Zittau
32	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Kaufmann
33	Christoph, Arno	Neueibau	9. 10. 86	Fabrikant
34	Zampe, Alfred	Markersdorf	13. 2. 87	Gutsbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
35	May, Walther	Polenz bei Neustadt	29. 12. 86	Gutsbesitzer
36	Halank, Erich	Walldorf	26. 6. 87	Fabrikant
37	Greischel, Wilhelm	Spremberg N/L.	15. 8. 88	Kaufmann
38	Könitzer, Ernst	Zittau	7. 11. 87	Fabrikbesitzer
39	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer
40	Erfurt, Ernst	Straupitz b Hirschberg i. Schl.	6. 4. 87	Kommerzienrat und Fabrikbesitzer
41	Beyer, Wilhelm	Zittau	5. 9. 87	Fabrikbesitzer
42	Hirsch, Kurt	Leipzig	25. 8. 84	Generalarzt z. D., Zittau
43	Magnus, Eberhard	Stoßdorf, Kr. Luckau	8. 9. 86	Rentier, Grunewald
44	Zimmermann, Walther	Eckartsberg	16. 2. 87	Gutsbesitzer †
45	Urban, Martin	Weigersdorf, O/L.	2. 9. 86	Pfarrer emer., Bautzen
46	Mühle, Georg	Löbau in Sachsen	20. 4. 88	Fabrikbesitzer, Löbau
47	May, Edwin	Polenz bei Neustadt	28. 5. 85	Gemeindevorstand
48	Rölke, Paul	Kleindrebnitz b. Bischofswerda	20. 2. 87	Gutsbesitzer
49	Möller, Ernst	Greiffenberg in Schlesien	25. 9. 85	Lederhändler
50	Jäckel, Hermann	Görlitz	30. 6. 86	Privatier †
51	*Herz, Benjamin	Pausa im Vogtl.	30. 3. 87	Pfarrer, Dorf Wehlen
Untersekunda.				
52	Baumann, Hermann	Neudeck bei Karlsbad	29. 5. 88	Spitzenfabrikant
53	Robberg, Paul	Neugersdorf	21. 9. 88	Buchdruckereibesitzer
54	Hachez, Josef	Berlin	22. 9. 87	Rentier †, Dresden
55	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Professor am Königl. Realgymnasium
56	Müller, Friedrich	Leipzig	4. 10. 88	Rentner †, Zittau
57	Kummer, Walther	Zittau	8. 2. 88	Baumeister †
58	Bergmann, Fritz	Scheibe bei Zittau	14. 5. 89	Kantor, Niederoderwitz
59	Böhm, Willy	Cotta bei Dresden	30. 7. 88	Lokomotivführer, Zittau
60	Flößel, Rudolf	Pirna	20. 9. 87	Steinbruchbesitzer
61	Werner, Paul	Ebersbach	16. 4. 89	Privatmann, Zittau
62	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister und Stadtrat
63	Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Gerichtsrendant
64	Zimmermann, Kurt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
65	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
66	Schulze, Alwin	Zittau	15. 9. 86	Rohproduktenhändler
67	Stroisch, Volkmar	Zittau	20. 7. 88	Kaufmann
68	Mentschel, Max	Niederoderwitz	19. 7. 86	Lederhändler
69	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann
70	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Fabrikdirektor
71	Müller, Paul	Seiffhennersdorf	24. 4. 90	Oberpostassistent, Zittau
72	Rudolph, Oskar	Olbersdorf	5. 3. 89	Gastwirt
73	Schöne, Kurt	Zittau	25. 6. 88	Kaufmann
74	Menschner, Arno	Zittau	5. 7. 87	Mechaniker
75	Kühne, Kurt	Zittau	28. 8. 87	Oberschaffner
76	Lippke, Max	Zyrardow in Rußland	9. 1. 89	Kaufmann, Zittau
77	Kräger, Fritz	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann, Zittau
78	Müller, Eugen	Hartau bei Zittau	16. 5. 85	Förster, Großschönau
79	Rudolph, Walther	Walldorf	9. 9. 86	Fabrikbesitzer
80	Naumann, Kurt	Dresden	26. 4. 88	Bahnhofsportier, Zittau
81	Krause, Franz	Zittau	6. 3. 88	Fabrikdirektor
82	*Martin, Robert	Gappa bei Schönsee, Westpr.	11. 5. 84	Rentner in Thorn
83	*Hassencamp, Ernst	Grottau	8. 11. 84	Fabrikdirektor
Handelsklasse 1.				
84	Menzel, Arthur	Forst i. d. L.	8. 7. 87	Tuchfabrikant †
85	Kretschmar, Karl	Zittau	18. 8. 87	Rentier
86	Sperling, Walther	Großschönau	11. 1. 88	Lotteriekollekteur †
87	Dolch, Friedrich	Gablonz a. d. N.	7. 4. 88	Kaufmann
88	Hänsch, Walther	Großschönau	17. 2. 88	Fabrikbesitzer
89	Eichhorn, Hans	Zittau	20. 1. 88	Kaufmann
90	Schmidt, Ernst	Bieseg, Kr. Görlitz	14. 1. 87	Kaufmann, Reichenbach O/L.
91	Pfeiler, Otto	Seelow	21. 8. 88	Kaufmann
92	Gocht, Rudolf	Zittau	26. 12. 87	Gärtneribesitzer, Olbersdorf

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
93	Böhm, Hans	Zittau	19. 9. 87	Buchdruckereibesitzer
94	Elias, Hans	Oberoderwitz	18. 9. 88	Fabrikbesitzer †
95	Heinelt, Werner	Dresden	15. 7. 87	Hofphotograph, Zittau
96	Kraushaar, Alfred	Haida in Böhmen	1. 9. 87	Kaufmann
97	Lindner, Ernst	Zittau	16. 5. 88	Kaufmann
98	Hesse, Paul	Sebnitz	30. 5. 88	Fabrikant
99	Schmidt, Hans	Löbau	10. 1. 87	Königl. Finanzrat, Zittau
100	*Christoph, Max	Zittau	13. 8. 86	Webgeschirrfabrikant
Obertertia.				
101	Olbrich, Fritz	Seiffennersdorf	24. 6. 89	Kaufmann
102	Fabian, Erhard	Ebersbach	16. 2. 90	Baumeister
103	Schönfelder, Fritz	Ebersbach	17. 1. 89	Prokurist
104	Windel, Erich	Jablonetz an der Iser	8. 8. 89	Fabrikdirektor, Herrnhut
105	Goldberg, Paul	Großschönau	22. 10. 89	Fabrikbesitzer
106	Kleylein, Wilhelm	Gablonz a. d. N.	10. 4. 89	Buchhalter
107	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
108	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
109	Martin, Kurt	Reichenberg	20. 12. 88	Kaufmann, Gablonz a. d. N.
110	Nitschke, Richard	Weißenberg	24. 4. 90	Mühlenbesitzer
111	Hüttig, Rudolf	Zittau	15. 7. 89	Schirrmeister
112	Kreutziger, Rudolf	Leutersdorf	6. 4. 89	Fabrikbesitzer
113	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
114	Lehmann, Max	Oberoderwitz	29. 4. 89	Briefträger, Zittau
115	Sickert, Georg	Zittau	19. 4. 90	Stationsassistent
116	Mahlkuch, Karl	Großschönau	2. 9. 87	Brauereibesitzer
117	Löbel, Hubert	Leipzig	17. 5. 89	Kretschampachter, Seiffennersdorf
118	Bompach, Georg	Seitendorf	12. 7. 87	Kirchschullehrer, N.-Putzkau
119	Jahn, Walther	Bischofswerda	5. 11. 88	Kaufmann
120	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
121	Widemann, Friedrich	Höckendorf b. Dippoldiswalde	11. 1. 89	Pfarrer
122	Kühn, Horst	Zittau	30. 4. 89	Kaufmann
123	Teuber, Oskar	Gerkau in Schlesien	25. 8. 89	Brauereidirektor, Zittau
124	Bauer, Theodor	Jonsdorf	18. 4. 88	Kantor
125	Quitt, Walther	Sohland a. d. Spree	21. 5. 89	Oberpostassistent
126	Härtig, Friedrich	Großschönau	21. 9. 88	Fabrikbesitzer
127	Rudolph, Martin	Walldorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer
128	Jähne, Georg	Oberullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher
129	Herzog, Max	Coblenz bei Bautzen	31. 7. 88	Gutsbesitzer
130	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
131	Berndt, Felix	Leutersdorf	16. 2. 90	Fabrikbesitzer †
132	Feind, Heinrich	Olbersdorf	28. 8. 86	Kaufmann
133	Schlick, Oskar	Hirschfelde	28. 3. 89	Oberfärber, Zittau
134	Lappe, Theodor	Rufach, Elsaß	10. 8. 87	Apotheker, Herrnhut
Handelsklasse 2.				
135	Eger, Johannes	Zittau	23. 10. 88	Buchdruckereibesitzer
136	Delosea, Gustav	Meerane in Sachsen	26. 2. 90	Kaufmann
137	Zimmermann, Erich	Eckartsberg	28. 3. 89	Gutsbesitzer †
138	Königsberger, Egon	Hirschberg in Schlesien	12. 3. 89	Kaufmann
139	Roscher, Rudolf	Zittau	25. 4. 90	Kaufmann
140	Gade, Arno	Löbau	15. 5. 89	Amtsgerichtsaktuar, Zittau
141	Munde, Otto	Zittau	24. 11. 88	Buchdruckereifaktor †
142	Richter, Johannes	Großschönau	9. 12. 89	Kaufmann
143	Müller, Johannes	Leipzig	1. 6. 90	Rentner †, Zittau
144	Goth, Max	Zittau	12. 1. 90	Schuhmachermeister
145	Herbst, Hans	Reichenau	20. 11. 89	Oberfärber
146	Reichelt, Reinhard	Neugersdorf	14. 5. 89	Fabrikbesitzer
147	Rentsch, Paul	Seiffennersdorf	24. 10. 88	Fabrikbesitzer
148	Patschke, Fritz	Zittau	12. 10. 89	Kaufmann †
149	Härtig, Albert	Großschönau	18. 12. 89	Fabrikbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
150	Delosea, Hans	Meerane in Sachsen	25. 4. 91	Kaufmann
151	Wünsche, Johannes	Herrnhut	24. 8. 88	Maschinenfabrikant
152	Gottschling, Kurt	Friedland in Schlesien	29. 7. 88	Kaufmann †
153	Diedtemann, Paul	Sagan in Schlesien	12. 12. 87	Kaufmann
154	Hoffmann, Wolfgang	Neugersdorf	30. 10. 87	Kaufmann
155	Weber, Willy	Zittau	14. 2. 89	Kaufmann
156	Glathe, Reinhard	Niederoderwitz	12. 11. 88	Kaufmann
157	Berndt, Alfred	Leutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer †
158	von Sandersleben, Joachim	Hörnitz	17. 8. 88	Rittergutsbesitzer
159	Dannenberg, Johannes	Berlin	11. 8. 87	Kaufmann †
160	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent †
161	*Hunger, Fritz	Bleicherode am Harz	31. 1. 88	Kaufmann, Zittau
162	*Eckart, Kurt	Zittau	22. 10. 87	Kaufmann †
Untertertia.				
163	Wiegmann, Edwin	Zittau	30. 9. 88	Gartenbesitzer
164	Schröter, Reinhard	Scheibe	3. 3. 89	Gutsbesitzer
165	Fährmann, Martin	Großschönau	19. 10. 90	Fabrikbesitzer
166	Mascheck, Walter	Oberoderwitz	30. 10. 89	Färbereibesitzer
167	Müller, Paul	Zittau	28. 4. 91	Kaufmann
168	Hurling, Friedrich	Zittau	13. 1. 91	Kaufmann †
169	Böhme, Rudolf	Wehrsdorf b. Sohland a. d. Spr.	23. 9. 90	Fabrikbesitzer, Ringenhain
170	Zenker, Alfred	Zittau	26. 6. 91	Sattler und Wagenbauer
171	Schmidtgen, Karl	Zittau	4. 4. 91	Professor an der Kgl. Tiefbauschule
172	Tschirner, Bruno	Schönberg, O/L.	30. 4. 91	Kaufmann, Zittau
173	Förster, Rudolf	Mittelherwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
174	Weise, Arno	Strießen-Dresden	16. 11. 89	Gutsbesitzer, Königshain b. Ostritz
175	Spencer, Percival	Reichenau in Sachsen	3. 12. 90	Spinnereidirektor
176	Prenzel, Hubert	Neugersdorf	22. 9. 90	Oberlehrer
177	Hänsch, Karl	Freibergsdorf	9. 5. 90	Kirchenbuchführer, Zittau
178	Böttcher, Alfred	Görlitz	28. 11. 88	Restaurateur, Zittau
179	Adam, Eugen	Zittau	10. 3. 91	Lehrer an der allg. Stadtschule
180	Lübeck, Walther	Leipzig	20. 5. 90	Kontorist, Zittau
181	Stiehler, Friedrich	Sohland an der Spree	27. 6. 90	Arzt, Neusalza-Spremberg
182	Landmann, Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Kaufmann, Zittau
183	Heldmann, Georg	Bernstadt in Sachsen	9. 10. 89	Postverwalter, Sohland a. d. Spree
184	Byhan, Erwin	Oberoderwitz	15. 1. 91	Landwirt
185	Lorenz, Fritz	Neugersdorf	26. 1. 91	Werkführer
186	Hille, Kurt	Zittau	16. 10. 90	Oberpostassistent
187	Engert, Rudolf	Bautzen	7. 7. 88	Kaufmann
188	Steurich, Paul	Eibau	20. 1. 89	Kaufmann
189	Hesse, Walther	Sebnitz	11. 5. 91	Fabrikant
190	Endler, Ertel	Oybin	16. 3. 90	Gastwirt
191	Kunze, Otto	Jonsdorf	24. 4. 89	Bleichereibesitzer
192	Korschelt, Walther	Zittau	28. 8. 89	Baumeister und Stadtrat
193	Walter, Udo	Zittau	31. 12. 90	Kaufmann
194	Brüning, Werner	Zittau	31. 3. 89	Apotheker
195	Schulz, Heribert	Sembten bei Guben	23. 6. 89	Gutsbesitzer
196	Schulz, Ulrich	Sembten bei Guben	24. 10. 91	Gutsbesitzer
197	Schmogro, Gerhard	Meuselwitz b. Reichenbach O/L	8. 6. 89	Schloßprediger und Superintendent, Heinrichau, Schlesien
198	Schönfelder, Fritz	Oberoderwitz	13. 8. 88	Fabrikant †
199	Groschupp, Walther	Gablonz a. d. N.	21. 1. 90	Kaufmann
200	Bartel, Eugen	Zittau	28. 1. 89	Kaufmann
201	Vogt, Martin	Görlitz	15. 11. 90	Steueraufseher, Zittau
202	Rößler, Karl	Berlin	18. 3. 92	Ingenieur, Zittau
203	Weber, Rudolf	Zittau	2. 2. 91	Kaufmann
204	Berger, Walther	Leipzig	11. 5. 90	Ingenieur, Zittau
Handelsklasse 3.				
205	Häbler, Fritz	Großschönau	24. 3. 91	Lotteriekollekteur
206	Paul, Gerhard	Herrnhut	11. 4. 89	Bäckermeister

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
207	Pescheck, Kurt	Zittau	16. 11. 89	Zollsekretär
208	Döring, Johannes	Pethau	5. 5. 89	Dirig. Lehrer
209	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberl. a. d. allg. Stadtschule zu
210	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur [Zittau]
211	Lummerzheim, Hans	Forst i. L.	2. 11. 90	Kaufmann
212	Hübner, Karl	Görlitz	18. 3. 91	Tuchfabrikant
213	Häntsch, Paul	Neugersdorf	23. 7. 89	Fabrikant
214	Klippel, Georg	Neugersdorf	29. 7. 90	Fabrikbesitzer
215	Kutil, Alfred	Zittau	19. 10. 90	Damenschneider
216	Bodling, Alfred	Zittau	20. 8. 88	Expedient
217	Klippel, Paul	Seiffhennersdorf	14. 11. 89	Fabrikbesitzer
218	Steffen, Johannes	Zittau	31. 7. 90	Kaufmann
219	Lindemann, Georg	Reichenau in Sachsen	16. 4. 90	Fabrikdirektor
220	Paul, Kurt	Ebersbach	27. 2. 90	Fabrikbesitzer, Eibau
221	Michel, Karl	Zittau	3. 11. 90	Gärtnerbesitzer
222	Palme, Rudolf	Zittau	4. 6. 90	Kaufmann
223	Langlotz, Walther	Dresden	14. 11. 90	Fabrikdirektor
224	Hennig, Walther	Forst i. L.	26. 2. 89	Fabrikbesitzer
225	*Schnabel, Walther	Zittau	18. 8. 89	Schlossermeister
Quarta a.				
226	Riedel, Johannes	Zittau	28. 2. 92	Kaufmann
227	Böhme, Hans	Wehrsdorf	11. 8. 91	Fabrikbesitzer, Ringenhain
228	Kummer, Max	Zittau	25. 11. 89	Fleischermeister †
229	Mascheck, Fritz	Oberoderwitz	9. 11. 90	Färbereibesitzer
230	Häntschel, Walther	Dresden	14. 10. 91	Buchhalter, Zittau
231	Trummler, Erich	Zittau	29. 9. 91	Kaufmann
232	Neumann, Herbert	Leutersdorf	27. 5. 89	Rittergutsbesitzer
233	Schröter, Adolf	Oppelsdorf	2. 1. 90	Ziegeleibesitzer
234	May, Wilhelm	Glauschnitz bei Königsbrück	23. 1. 92	Förster, Lausnitz
235	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
236	Brotke, Kurt	Muskau, O/L.	22. 10. 91	Landmesser
237	Köhler, Johannes	Gottesberg	27. 3. 90	Kaufmann, Zittau
238	Messow, Georg	Zittau	22. 4. 91	Kaufmann
239	Müller, Johannes	Zittau	11. 7. 90	Privatier
240	Urban, Rudolf	Zittau	9. 1. 92	Lehrer a. d. allg. Stadtschule
241	Pfeil, Otto	Zittau	10. 2. 91	Kaufmann
242	Klammt, Arthur	Kaltwasser	5. 4. 92	Ziegelmeister, Zittau
243	Richter, Martin	Großschönau	28. 12. 91	Fabrikant
244	Lebenstein, Walther	Zittau	9. 7. 91	Fabrikbesitzer
245	Löhner, Oskar	Zuckmantel in Schlesien	6. 8. 91	Glasformfabrikant, Dresden
246	Bernhart, Franz	Dresden	25. 5. 92	Kaufmann
247	Elstner, Rudolf	Löbau	17. 1. 90	Holzhändler, Zittau
248	Böhlau, Karl	Zittau	6. 2. 92	Kaufmann
249	Fritz, Albrecht	Leutersdorf	18. 3. 92	Fabrikbesitzer, Ebersbach
250	Wirtig, Ernst	Zittau	9. 8. 91	Schneidermeister
251	Mittenzwei, Johannes	Reichenau	29. 3. 91	Brauereibesitzer
252	Engelmann, Erich	Ober-Altstadt bei Trautenau	4. 6. 91	Bleichereidirektor
253	Richter, Erich	Zittau	24. 5. 91	Fabrikbesitzer
254	*Rutte, Johannes	Penzig, O/L.	13. 3. 92	Kaufmann, Zittau
Quarta b.				
255	Keerl, Martin	Thorn	11. 11. 91	Obertelegraphensekretär, Zittau
256	Simank, Benno	Storcha	23. 9. 90	Kirchschullehrer
257	Berge, Ewald	Zittau	15. 11. 91	Gartenbesitzer
258	Zipper, Johannes	Furth bei Chemnitz	5. 7. 91	Fabrikdirektor, Warnsdorf
259	Pawlik, Kurt	Zittau	11. 9. 91	Tapezierer und Dekorateur
260	Wuensch, Hans	Zittau	1. 5. 92	Spediteur
261	Pohl, Max	Neueibau	17. 12. 90	Fabrikant
262	Feurich, Rudolf	Zittau	28. 7. 91	Kaufmann
263	Koch, Walther	Zittau	22. 1. 91	Güterdirektor, Reibersdorf

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
264	Hahnefeld, Erich	Burkau	24. 9. 90	Brauereibesitzer
265	May, Alfred	Niederoderwitz	15. 4. 92	Revierförster, Lichtenberg
266	Leßmüller, Fritz	Weigersdorf	5. 9. 90	Bauunternehmer, Zittau
267	Haase, Fritz	Zittau	3. 12. 91	Kaufmann
268	Förster, Walther	Eibenstock	1. 6. 91	Oberzolleinnehmer, Neugersdorf
269	Grüner, Felix	Zittau	17. 11. 91	Kaufmann
270	Heß, Jakob	Frankfurt a/M.	11. 1. 90	Glasgeschäftsinhaber, Haida
271	Müller, Rudolf	Kamenz	13. 3. 91	Tuchfabrikant
272	Ehrentraut, Max	Zittau	17. 3. 91	Postsekretär
273	Neumeyer, Kurt	Erfurt	14. 10. 91	Kaufmann
274	Elias, Albert	Oberoderwitz	16. 5. 91	Fabrikbesitzer †
275	Schlick, Alfred	Hirschfelde	17. 1. 91	Oberfärber, Reichenau
276	Sperling, Erich	Schönau	7. 11. 88	Pfarrer †
277	Lee, William	Zittau	27. 8. 90	Kaufmann
278	Kunze, Rudolf	Jonsdorf	30. 6. 91	Bleichereibesitzer
279	Lindemann, Paul	Reichenau	14. 4. 91	Fabrikdirektor
280	Zimmermann, Fritz	Ebersbach	22. 5. 90	Fabrikdirektor †
281	Prenzel, Kurt	Zittau	25. 4. 90	Destillateur
282	Zimmer, Karl	Zittau	17. 6. 92	Zeichner
283	Weigel, Horst	Richzenhain bei Waldheim	5. 6. 91	Bahnmeister, Oberoderwitz
284	Berger, Ernst	Zittau	2. 1. 91	Kaufmann
285	Hoffmann, Alfred	Jonsdorf	3. 5. 91	Prokurist
286	Winkler, Max	Zittau	12. 6. 92	Kaufmann
Quinta a.				
287	Schulze, Richard	Neustadt a. d. T.	20. 4. 92	Färbermeister
288	Tolle, Walther	Reichenberg	1. 2. 93	Kaufmann †
289	Haase, Johannes	Zittau	24. 12. 92	Buchhändler
290	Bartsch, Alfred	Neueibau	31. 10. 91	Schneidermeister, Oberoderwitz
291	Hiller, Richard	Ebersbach	31. 7. 91	Kaufmann
292	Brintzer, Walther	Zittau	7. 2. 93	Kaufmann
293	Spindler, Erich	Frankfurt a/M.	28. 1. 93	Postinspektor
294	Sommer, Rudolf	Reichenau	13. 10. 91	Kürschner
295	Lange, Max	Zittau	26. 9. 92	Fleischermeister
296	Meiser, Paul	Stolpen	14. 2. 92	Lohgerbereibesitzer
297	Adolph, Paul	Freiberg	15. 4. 92	Fabrikdirektor †
298	Schneider, Paul	Eibau	9. 3. 91	Rentier
299	Richter, Johannes	Niederstrahwalde b. Herrnhut	2. 9. 91	Brauereipächter
300	Müller, Erich	Ebersbach	27. 8. 92	Bureauingenieur
301	Schenfler, Theodor	Reichenberg	8. 11. 92	Bahnassistent †
302	Wuensch, Fritz	Zittau	14. 5. 93	Spediteur
303	Roedel, Willy	Zittau	20. 1. 93	Ratsuhrmacher
304	Oberreit, Rudolf	Zittau	28. 12. 91	Ingenieur
305	Priebs, Hermann	Eibau	12. 5. 92	Färbereibesitzer
306	Zeißig, Kurt	Zittau	19. 12. 92	Privatier
307	Stolle, Otto	Oberneukirch	16. 8. 92	Bahnassistent
308	Gärtner, Walther	Zittau	17. 2. 93	Oberpostassistent
309	Posselt, Erwin	Türchau	25. 6. 91	Gutsbesitzer
310	Marx, Otto	Zittau	2. 6. 91	Buchdruckereibesitzer, Reichenau
311	Lippert, Ewald	Zittau	13. 10. 90	Schuhmachermeister
312	Rabenstein, Rudolf	Cunewalde	25. 10. 93	Apothekenbesitzer
313	Korschelt, Johannes	Zittau	23. 6. 93	Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium
314	Hennig, Georg	Zittau	21. 2. 92	Baumeister
315	Schnabel, Thilo	Zittau	6. 12. 93	Kaufmann
316	Tenzer, Erich	Zittau	24. 8. 92	Obertelegraphenassistent
317	Böning, Max	Zittau	28. 7. 91	Kupferschmiedemeister und Stadtrat
318	Hoffmann, Gerhard	Mitteloderwitz	3. 11. 91	Landwirt
319	Halank, Alfred	Walddorf	11. 3. 92	Fabrikant
320	Langlotz, Erich	Dresden	14. 2. 93	Fabrikdirektor
321	*Bartsch, Fritz	Oberoderwitz	27. 1. 91	Restaurateur
322	*Neustädt, Johannes	Mariental bei Zwickau	12. 2. 92	Garnisonbauschreiber

No.	Name	Geburtsort	Geburtsstg	Stand des Vaters
323	*Ringehan, Walther	Olbersdorf	16. 10. 91	Gemeindevorstand
324	*Uhlmann, Arndt	Zittau	7. 9. 92	Färbereibesitzer
Quinta b.				
325	Waentig, Walther	Olbersdorf	3. 4. 93	Kaufmann
326	Böhme, Walther	Wehrsdorf	11. 10. 92	Fabrikbesitzer, Ringenhain
327	Lange, Walther	Leutersdorf	14. 2. 92	Postsekretär, Postverw., Olbersdorf
328	Schneider, Fritz	Zittau	23. 12. 92	Kaufmann
329	Hanspach, Willy	Zittau	13. 6. 91	Bäckermeister
330	Schaarschmidt, Friedrich	Neustadt a. T.	7. 5. 92	Weberdirektor
331	Körner, Alfred	Ammelsdorf bei Schmiedeberg	18. 10. 91	Fabrikbesitzer
332	Bayer, Richard	Zittau [im Erzgebirge]	10. 10. 92	Postassistent
333	Liebscher, Hermann	Eibau	13. 5. 91	Färbereibesitzer †
334	Hempel, Fritz	Seiffhennersdorf	9. 9. 91	Fabrikbesitzer
335	Steinsdorff, Hans	Berlin	15. 1. 93	Redakteur
336	Goldberg, Gerhard	Zittau	9. 6. 93	Kaufmann
337	Brendler, Rudolf	Zittau	21. 7. 92	Werkmeister
338	Mendner, Paul	Zittau	30. 11. 92	Schneidermeister
339	Findeisen, Ernst	Dresden	18. 6. 92	Oberingenieur, Zittau
340	Golbs, Paul	Olbersdorf	2. 5. 92	Töpfermeister, Zittau
341	Schaab, Paul	Herrnhut	22. 11. 90	Postmeister †
342	Herberg, Alexander	Zittau	25. 12. 92	Restaurateur †
343	Hubrig, Gottfried	Dürrehennersdorf	3. 5. 92	Pfarrer
344	Rücker, Walther	Zittau	16. 2. 92	Kürschnermeister
345	Körner, Robert	Zittau	4. 9. 93	Generaloberarzt z. D.
346	Baumann, Arno	Zittau	4. 10. 93	Tischlermeister
347	Menschner, Walther	Zittau	28. 9. 91	Mechanikus
348	Besser, Herbert	Zittau	10. 8. 92	Goldarbeiter
349	Hengstenberg, Karl	Zittau	18. 11. 92	Fabrikbesitzer
350	Krusche, Ewald	Reichenau	6. 5. 91	Gartenbesitzer
351	Neumann, Ewald	Eckartsberg	24. 4. 91	Gutsbesitzer
352	Loewe, Hans	Zittau	6. 12. 92	Mechaniker und Optiker
353	Zschuppe, Fritz	Oberoderwitz	27. 1. 93	Kaufmann
354	Bialas, Ernst	Markersdorf	13. 2. 94	Rittergutsbesitzer, Holtendorf bei
355	Elias, Rudolf	Oberoderwitz	6. 8. 93	Fabrikbesitzer † Görlitz
356	Augustin, Alfred	Niederoderwitz	31. 10. 91	Gutsbesitzer
357	Hunger, Walther	Friedland in Schlesien	6. 9. 91	Kaufmann, Zittau
358	Lange, Erich	Zittau	1. 7. 90	Zahnarzt
359	Höhne, Albert	Zittau	18. 10. 92	Buchhalter
360	Burkhardt, Karl	Zittau	10. 6. 93	Bäckermeister, Olbersdorf
Sexta a.				
361	Dick, Wilhelm	Görlitz	19. 9. 93	Apotheker, Zittau
362	Erlar, Ernst	Hirschfelde	17. 4. 92	Kaufmann
363	Freyer, Karl	Hirschfelde	11. 2. 92	Kaufmann
364	Bobert, Alfred	Zittau	13. 4. 94	Polizeiwachmeister
365	Schmidt, Paul	Zittau	31. 1. 93	Briefträger
366	Schmidgen, Hans	Zittau	22. 9. 93	Ingenieur und Professor an d. Kgl.
367	Matthausch, Max	Olbersdorf	30. 7. 93	Gartenbesitzer [Tiefbauschule]
368	Jamnitz, Otto	Neustadt a. d. T.	3. 6. 94	Webermeister
369	Ludwig, Hans	Zyrardow in Rußland	8. 8. 93	Fabrikdirektor †
370	Kramer, Werner	Zittau	2. 10. 93	Kaufmann
371	Glathe, Hugo	Niederoderwitz	17. 5. 91	Landwirt
372	Bartsch, Hans	Oberoderwitz	5. 3. 92	Restaurateur
373	Böhme, Rudolf	Dresden	1. 3. 94	Oberpostsekretär, Zittau
374	Schnabel, Rudolf	Zittau	18. 5. 94	Kaufmann
375	Wächtler, Hans	Chemnitz	15. 12. 93	Fleischermeister, Zittau
376	Schmidt, Max	Zittau	15. 8. 91	Oberingenieur
377	Korselt, Herbert	Herwigsdorf bei Zittau	29. 11. 92	Landwirt
378	Sterzel, Bodo	Chemnitz	30. 11. 91	Kaufmann, Zittau
379	Förster, Arthur	Herwigsdorf bei Zittau	30. 3. 93	Landwirt

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
380	Adler, Rudolf	Zittau	29. 6. 93	Kaufmann
381	Etzdorf, Hugo	Altkemnitz im Riesengebirge	1. 10. 93	Hoboist, Zittau
382	Seiler, Franz	Zittau	25. 7. 92	Kaufmann
383	Rosenberg, Hermann	Trampke in Pommern	24. 4. 93	Restaurateur, Olbersdorf
384	Schönfelder, Max	Reichenau	3. 5. 92	Fabrikant
385	Türcke, Paul	Warnsdorf	27. 2. 93	Glasmaler, Zittau
Sexta b.				
386	Weber, Rudolf	Dresden	23. 7. 91	Tischlermeister, Hirschfelde
387	Kummer, Arthur	Zittau	7. 10. 92	Postschaffner
388	Hornauer, Karl	Zittau	24. 2. 94	Kaufmann
389	Hiller, Rudolf	Zittau	7. 2. 93	Fabrikbesitzer
390	Wünderich, Willy	Zittau	26. 4. 93	Eisenbahnschaffner
391	Garten, Bruno	Zittau	5. 9. 93	Lokomotivführer
392	Hübner, Hans	Coburg	26. 6. 93	Apotheker, Zittau
393	Priever, Oskar	Zittau	16. 2. 94	Delikatessenhändler u. Restaurateur
394	Schüller, Karl	Kunnersdorf a. d. Eigen	2. 10. 92	Fabrikbesitzer
395	Mießler, Willy	Zittau	30. 9. 92	Fleischermeister
396	Büttner, Georg	Zittau	20. 8. 93	Kaufmann
397	Mätzel, Fritz	Zittau	12. 2. 94	Hotelbesitzer
398	Schürz, Otto	Seiffhennersdorf	18. 2. 94	Webschullehrer, Zittau
399	Belger, Rudolf	Zittau	14. 12. 93	Ingenieur
400	Schmidt, Paul	Lodz	13. 1. 93	Kaufmann
401	Anders, Paul	Kleinschönau	21. 3. 94	Gutsbesitzer
402	Rudolph, Werner	Walddorf	28. 10. 92	Fabrikbesitzer
403	Reitz, Walther	Sohland a. d. Spree	16. 6. 92	Fabrikdirektor
404	Schließer, Erich	Radebeul	13. 8. 93	Architekt und Oberlehrer a. d. Kgl. Baugewerkenschule, Zittau
405	Hoffmann, Werner	Neugersdorf	23. 4. 93	Fabrikbesitzer
406	Burghardt, Edwin	Gießmannsdorf	8. 5. 93	Rittergutsbesitzer
407	Schuster, Walther	Zittau	15. 12. 93	Färbereibesitzer
408	*Böhme, Johannes	Dresden	13. 1. 94	Technischer Assistent, Königl. sächs. Staatsbahn, Zittau

VIII. Ordnung der Entlassungsfeier.

Sonnabend den 25. März, vormittags 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang 534, V. 1 und 2: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“.
2. Englische Rede des Oberprimaners Karl Engemann: „Henry V., Shakespeare's Ideal of Manhood.“
3. Französische Rede des Oberprimaners Robert Schulze: „L'Académie française et son influence sur la langue française.“
4. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Ernst Berger: „An die Abgehenden.“
5. Gesang des Schülerchors: „Großer Gott, wir loben dich“ von Peter Ritter.
6. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
7. Allgemeiner Schlußgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade.“

IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 7. April.

Vormittags:			Nachmittags:		
8	VIa	Deutsch Quack Rechnen Wicke	2,30	IVa	Latein Quack Französisch Eckert
9	VIb	Latein Helbig Naturbeschreibung Schiller	3,30	IVb	Rechnen Lorenz Französisch Opitz
10	Va	Deutsch Bülz Geographie Stöcker	4,30	IIIB	Mathematik Korschelt
11	Vb	Latein Sahlender Rechnen Bergemann			

Sonnabend, den 8. April.

8	H3	Religion Serling	10,10	IIA	Französisch Scherffig
8,40	H2	Handelsfächer Hönncher	11,20		Turnen der Klassen
9,20	IIIA	Englisch Sahlender			UI, UII, OIII, Va, VIa
10	IIB	Mathematik Merkel			Rösler.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIa Wilhelm Dick: „Wickher“ von Wolfgang Müller.
- „ VIb Friedrich Maetzel: „Die Heldenmauer“ von Wilhelm Genast.
- „ Va Walther Tolle: „Die eiserne Mauer“ von Adolf Böttger.
- „ Vb Walther Wäntig: „Pippin der Kurze“ von Karl Baur.
- „ IVa Johannes Riedel: „Die drei Gesellen“ von Friedrich Rückert.
- „ IVb Walther Förster: „Die Leipziger Schlacht“ von E. M. Arndt.
- „ IIIB Rudolf Böhme: „Muttersprache“ von Schenkendorf.
- „ H3 Curt Pescheck: „Das Glück von Edenhall“ von Uhland.
- „ H2 Johannes Eger: „William the Conqueror“ von Charles Mackay.
- „ IIIA Fritz Olbrich: „The Village Blacksmith“ von Longfellow.
- „ IIB Paul Roßberg: „Der Schatzgräber“ von Goethe.
- „ IIA Max Hüppner und Max Scheibe: Ein Auftritt aus: „Le Bourgeois
Gentilhomme“ von Molière.

Die Arbeiten der Schüler in Freihandzeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der Abiturienten und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst ein

Prof. Dr. Johannes Schütze,

Rektor.

Zittau, den 17. März 1905.

IX. Ordn

Vormitt

8	VIa	Deutsch
		Rechnen
9	VIb	Latein
		Naturbeschreib
10	Va	Deutsch
		Geographie
11	Vb	Latein
		Rechnen

8	H3	Religion
8,40	H2	Handelsfächer
9,20	III A	Englisch
10	IIB	Mathematik

F

Aus	VIa	W
	VIb	Fri
	Va	W
	Vb	W
	IVa	Jol
	IVb	W
	IIIB	Ru
	H3	Cu
	H2	Jol
	IIIA	Fri
	IIB	Pa
	IIA	Ma

Die Arbeiten d
saal des Johanneums aus

Zu der feierlich
ladet im Namen des Lei
und alle Freunde unsere

Zittau, den

Klassenprüfungen.

Nachmittags:

a	Latein	Quack
	Französisch	Eckert
b	Rechnen	Lorenz
	Französisch	Opitz
B	Mathematik	Korschelt

il.

A	Französisch	Scherfflig
	Turnen der Klassen	
	UI, UII, OIII, Va, VIa	Rösler.

vortragen:

ang Müller.
f von Wilhelm Genast.
on Adolf Böttger.
von Karl Baur.
von Friedrich Rückert.
lacht“ von E. M. Arndt.
Schenkendorf.
hall“ von Uhland
r“ von Charles Mackay.
h“ von Longfellow.
n Goethe.
in Auftritt aus: „Le Bourgeois

an beiden Prüfungstagen im Zeichen-

zu den öffentlichen Klassenprüfungen
die Behörden, die Eltern der Schüler

Dr. Johannes Schütze,

Rektor.

